Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.

Eine Zeitschrift für alle Stände.

Nr. 90. Hirschberg, Sonnabend den 10. November **1860.**

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Berlin, den 5. Novbr. Se. Königl. Hoheit der **Prinz-Regent** sind von Ihrem Unwohlsein soweit wieder hergestellt, daß Höchstdieselben gestern Nachmittag eine kurze Spazierfahrt unternehmen konnten.

Heute Mittag 1 Uhr fand in der griechischen Kapelle der hiesigen russischen Gesandtschaft ein griechischer Trauergottesdienst für die verstorbene Kaiserin-Mutter von Rußland statt. J. J. K. K. H. H. der Prinz und die Frau Prinzessin Friedrich Wilhelm, die Frau Prinzessin Karl und die Frau Prinzessin Friedrich Karl, die Prinzessin Alexandrine, Prinz Adalbert, die Prinzen Ludwig und Heinrich von Hessen, Se. Durchlaucht der Erbprinz von Hohenzollern, so wie die Minister, der Generalfeldmarschall Freiherr von Wrangel, die Generalität und die Hofchargen, das Personal der russischen Gesandtschaft und andere Herrschaften wohnten dem Gottesdienste bei.

Die Depesche, welche am ersten November Sr. Königlichen Hoheit dem Prinz-Regenten die Trauerbotschaft von dem Ableben Ihrer Majestät der Kaiserin-Mutter von Rußland übermittelte, war von Sr. Majestät dem Kaiser Alexander aufgegeben und traf schon um 10 Uhr hier ein; ihr Wortlaut ist: **Notre adorable mère est au ciel; elle est morte ce matin à huit heures et demi.** (Unsere verehrungswürdige Mutter ist im Himmel! Sie starb diesen Morgen um 8½ Uhr.)

Da der fortgesetzte Umlauf **falscher Banknoten** à 25 Thaler es dringend wünschenswerth macht, wenigstens die augenscheinlichsten Merkmale der Falsifikate anzugeben, so theilen wir nach dem „Comm.-Bl." die Wahrnehmungen mit, die beim Vorkommen einer falschen Note in einer Berliner Kommunalkasse gemacht worden sind.

Dem ersten Anschein nach gleicht die falsche Note vollkommen der ächten. Die gelbe Farbe des Randes ist sehr gut getroffen, nur sind die hellen Punkte und Linien in der dunkler gedruckten Umschrift etwas undeutlicher und weniger scharf. Das Papier ist unbedeutend weniger glatt, allein erst bei aufmerksamer Betrachtung erscheint der Kupfer- und Buchdruck im Allgemeinen nicht so korrekt und sauber, als bei der echten Note, was dann in vielen Einzelnheiten hervortritt. **Zwei Merkmale** sind jedoch vorhanden, bei deren Beachtung die falsche Note sofort zweifellos entdeckt werden kann, und diese bestehen in Folgendem: 1) die falsche Note enthält zwar in den 4 innern Ecken, unmittelbar an der gelben Einfassung, ebenfalls das Wasserzeichen, jedoch fehlt darin die dunkel gehaltene Zahl 25, welcher Mangel gleich sichbar wird, sowie man die Note gegen das Licht hält; 2) der auf dem Preußischen Wappen (Vorderseite) an einer Kette befindliche schwarze Adlerorden hängt auf den ächten Noten so weit **unter** das Wappenbild herab, daß derselbe etwa zu drei Viertheilen beim ersten Anblick deutlich gegen den hellen Grund erkannt wird, wogegen man bei den falschen Noten **unter** dem Wappenbilde fast gar nichts von dem Orden erblicken kann, der vielmehr in den dunklen Untergrund des Wappenmantels selbst hinein- und zurücktritt.

Sachsen-Koburg.

Gotha, den 3. November. Gestern starb hier der General von **Rhaden** in seinem 67. Jahre. Er wohnte seit 10 Jahren hier auf dem herzoglichen Schlosse Friedenstein. Während seines vielbewegten Lebens hat er in der preußischen Armee an den Befreiungskriegen Theil genommen. Später befand er sich kurze Zeit in holländischen Diensten und war in der letzten Zeit der Belagerung der Citadelle von Antwerpen daselbst anwesend. In den spanischen Kriegen focht Rhaden in den Reihen der Karlisten gegen die Christinos. Rhaden hat den größten Theil seines bewegten Lebens in seinen „Wanderungen eines alten Soldaten" beschrieben. In dem Gefecht bei Eckernförde 1849 befand sich Rhaden in der Umgebung des Herzogs von Gotha, der ihm nach Beendigung des Kampfes eine Pension und Wohnung im hiesigen Residenzschlosse gab. Rhaden litt die letzten Jahre sehr an seinen vielen Wunden.

Freie Stadt Frankfurt.

Frankfurt a. M., den 4. November. Der Bundestag hat bekanntlich beschlossen, die Anzeige Sardiniens von der Blokade Ancona's unbeantwortet zu lassen. Bei dieser Gelegenheit wurden aber von einigen Regierungen Erklärungen

zu Protokoll gegeben, die im Allgemeinen in der Mißbilligung des Verfahrens der sardinischen Regierung übereinstimmen. Die Erklärung Preußens lautet: „Die preußische Regierung hält die in Rede stehende Angelegenheit thatsächlich für erledigt und glaubt daher Abstand nehmen zu sollen, in Erörterungen darüber einzugehen, inwieweit die Blokade von Ancona von Seiten des deutschen Bundes hätte anerkannt werden mögen. Wie die preußische Regierung indeß der sardinischen gegenüber direkt in Betreff des von dieser innegehaltenen Verfahrens sich ausgesprochen hat, so kann sie auch bei dieser Gelegenheit nicht umhin, den Ausdruck ihres Bedauerns über dasselbe zu wiederholen."

Oesterreich.

Wien, den 4 Novbr. Die „Gaz. di Venetia" zeigt die Wiedereröffnung der Universität Padua an. Am 12 Novbr. werden die Vorlesungen aus allen Fächern daselbst beginnen. Die zeitweilige Befreiung vom Militärdienst bleibt sowohl für die öffentlich als privatim Studirenden aufrecht erhalten. Lehrer an Elementarschulen, wenn sie für eine regelmäßig systemisirte Stelle das Ernennungsdekret von einer kompetenten Behörde erhalten haben, bleiben ebenfalls vom Militärdienst enthoben.

Die Vertilgung der Wanderheuschrecken in den südlichen Grenzstrichen wurde bis zum Eintritt der winterlichen Witterung sehr lebhaft betrieben. Aus dem an der galizischen Grenze gelegenen Städtchen Tomassow wird gemeldet, daß man dort 4 Millionen lebendige Heuschrecken getödtet und 7 Millionen Eier zerstört hat. — Während der Kaiser von Oesterreich auf der Reise nach Warschau in Skierniewic anhielt, um daselbst das Frühstück einzunehmen, wurde aus dem Wagen eine Kassette mit Papieren und einer bedeutenden Summe Geldes gestohlen. Nach wenigen Tagen fand sich der Dieb zur Beichte bei den Kapuzinern ein und überreichte dem Beichtvater das gestohlene Geld mit der Bitte, das gestohlene Gut der Behörde zu übergeben, durch welche letztere es dem Eigenthümer vollständig wieder zugestellt worden ist. Die Papiere jedoch blieben verschwunden.

Niederlande.

Nach Berichten aus Ostindien, die bis zum 14 September reichen, haben in Banjermassing die Schweizer ebenfalls Versuche gemacht, einen Aufstand hervorzurufen, derselbe ist jedoch unterdrückt worden, wenn schon nicht ohne Verlust. Durch königliches Dekret ist das Werbe-Bureau in Biberich aufgehoben worden und der Kriegsminister hat verfügt, daß in Zukunft keine Schweizer mehr für den indischen Militärdienst angeworben werden sollen, und, um Verwechselungen in der Nationalität vorzubeugen, allen Deutschen der Eintritt verwehrt sein soll.

Frankreich.

Paris, den 31. Oktober. Englische Freiwillige hatten sich an den Kaiser von Frankreich mit der Bitte gewandt, er möge ihnen gestatten, an den Lagerexercitien der französischen Truppen Theil zu nehmen; es sei ihnen darum zu thun, etwas Tüchtiges zu lernen und gleichzeitig dem französischen Militär einen Beweis ihrer nachbarlichen Hochachtung zu geben. Darauf ließ ihnen der Kaiser antworten, daß sie einzeln sowohl wie als Korps in Frankreich des besten Empfanges versichert sein könnten; die Erfüllung ihrer Bitte jedoch lasse sich mit den bestehenden Disciplinarvorschriften der französischen Armee nicht in Einklang bringen. Man erwartet nun in Paris eine zahlreiche Deputation englischer Freiwilligen, wo sie von der Stadt Paris und der Nationalgarde officiell empfangen und festlich bewirthet werden soll.

Spanien.

Die spanische Regierung hat, nachdem sie anfangs nur die Abberufung ihres Gesandten am sardinischen Hofe beschlossen und einen Geschäftsträger dort zurückgelassen hatte, jetzt dem gesammten Gesandtschaftspersonal die Weisung ertheilt, Turin zu verlassen.

Italien.

Rom. General Lamoriciere hat den Titel eines Fürsten, welcher ihm vom Papste angeboten wurde, abgelehnt und wird dafür, wie es heißt, den eines römischen Adeligen annehmen. — Trotz der Besetzung durch französische Truppen und trotz der Anwesenheit päpstlicher Gendarmen sind in mehreren Kommunen der Provinz Viterbo die Bürger herbeigeeilt, um für die Annexion zu stimmen. Eine Depesche aus Perugia meldet, daß die Abstimmung unter ungeheurem Zulauf begonnen hat. Aehnliche Nachrichten treffen aus Ancona ein.

Neapel. Capua hat, wie bereits gemeldet ist, am 3ten November kapitulirt. General della Rocca hatte am 1sten November das Bombardement gegen Capua eröffnet und 6 Stunden lang fortgesetzt. Den andern Morgen wurde es wieder aufgenommen und man bereitete sich zu einem unmittelbar nach Eröffnung der Bresche zu unternehmenden Sturme vor. In diesem Augenblicke wurde die weiße Fahne aufgezogen und General della Rocca bewilligte sehr günstige Bedingungen. Die Garnison, angeblich 11000 Mann stark, zog mit kriegerischen Ehren aus der Festung; Munition und Waffen blieben zurück. Die Garnison hat sich nicht verpflichtet, nicht mehr für Franz II. die Waffen zu führen; die Truppen begeben sich zwar nach Neapel, werden aber von Neapel nach Gaeta befördert. — An demselben Tage, als Capua fiel, haben die Sardinier unter dem Oberbefehl des Königs Victor Emanuel am Garigliano einen Sieg erfochten. General Sonnaz verfolgte die Neapolitaner. Zelte, Munitionswagen, Kriegsmaterial und eine große Anzahl Gefangener fielen den Sardiniern in die Hände. Die Brigade Pinelli rückt aus Umbrien den Sardiniern vor Gaeta zur Verstärkung nach. — Die Armee Garibaldi's geht langsam auseinander und man sucht aus ihren Trümmern disciplinirte Regimenter zu bilden. Garibaldi trägt das rothe Hemde nicht mehr, sondern hat die sardinische Generallieutenants-Uniform angezogen. Seine Offiziere ahmen ihm nach und die Soldaten haben endlich Mäntel und sonstige Montirungsstücke. Der einzige Unterschied zwischen ihnen und den sardinischen Soldaten ist ein loses rothes Tuch statt der schwarzen Halsbinde. — Der oberste Gerichtshof hat das Ergebniß der Abstimmung veröffentlicht. Für die Einverleibung in Sardinien haben sich 1,310,266 und gegen dieselbe 10102 Stimmen ausgesprochen. — In Neapel scheint große Verwirrung zu herrschen. Garibaldi's Minister schweben in Lebensgefahr und gegen den Polizeiminister wurde in seinem eigenen Büreau ein Mordanfall verübt. Der Dolchstoß ging zwar fehl, aber es gelang nicht, des Mörders habhaft zu werden. Auch im Arsenal brach wieder eine Meuterei aus, die einem höheren Beamten das Leben kostete. Mehrere Meuterer, die höheren Arbeitslohn erzwingen wollten, wurden standrechtlich erschossen. — Das „Officielle Journal" von Neapel bringt, „in Erwägung, daß die geistliche Autorität eine blos geistliche sein soll", ein Dekret, wodurch alle Rescripte, Dekrete und sonstigen Bestimmungen, in denen den Geistlichen in bürgerlichen und peinlichen Sachen Vorrechte und Ausnahmestel-

lungen zugesichert werden, außer Kraft gesetzt werden. — Die Stadt Neapel hat Garibaldi das Bürgerrecht verliehen.

Ueber die Zusammenkunft Victor Emanuels mit Garibaldi vernimmt man Folgendes: Garibaldi war mit seiner Kolonne in der Nacht vom 24. zum 25. Oktober zwischen Speranzano und Trano gelagert, während sich das Hauptquartier des Königs noch zu Trano befand. Von diesen beiden Punkten aus setzten sich nun die beiderseitigen Truppen in Bewegung. Zunächst traf Garibaldi das Korps Cialdini's, dessen Reihen sich öffneten und vor dem Diktator das Gewehr präsentirten. Die beiden Generale umarmten sich und eilten dann dem Könige entgegen, der mit seinem Gefolge noch etwas zurück war. Als Victor Emanuel den Diktator gewahrte, gab er seinem Pferde die Sporen, desgleichen Garibaldi, indeß die Offiziere der Suite riefen: „Es lebe Victor Emanuel!“ Garibaldi hielt und sagte mit tiefbewegter Stimme: „König Italiens!“ Victor Emanuel grüßte militärisch, streckte dem Diktator die Hand entgegen und sagte: „Ich danke.“ So blieben sie Hand in Hand eine Minute wortlos; dann ritten sie Hand in Hand neben einander, ihr Gefolge war nur noch eins. Der König, der Garibaldi vor der ganzen Armee mit ostensibelster Freundschaft behandelte, ließ erst seine Armee defiliren und nahm dann die Brigade Bixio in Augenschein. Von piemontesischen Truppen waren 30,000, von Garibaldianischen 7000 Mann auf dem Platze.

Großbritannien und Irland

London, den 3 November. Eine vom 27. Oktober datirte Note Lord Russells an den englischen Gesandten in Turin erklärt: nachdem der König von Sardinien von seinen unterdrückten Landsleuten um Hülfe gerufen worden sei, könne England dem gegen Victor Emanuel ausgesprochenen Tadel Oesterreichs, Frankreichs, Preußens und Rußlands nicht beistimmen; England freue sich vielmehr der sich konsolidirenden italienischen Unabhängigkeit.

Rußland und Polen.

In Warschau sollen zufolge einer Verordnung des Fürsten Statthalters, um dem allgemeinen Mangel an Scheidemünze abzuhelfen, unter Vermittelung des Magistrats den Verkäufern der nothwendigen Lebensmittel, sowie den Bäckern und Fleischern täglich 3 bis 5 Rubel Scheidemünze ohne Agio gegen Papiergeld umgetauscht werden. Gleichzeitig ist eine strenge Ueberwachung angeordnet, daß die kleine Münze auch thatsächlich zum Zweck des Herausgebens bei dem Verkauf von Lebensmitteln angewandt werde. Zur Ausführung dieser Verordnung ist vom Fürsten-Statthalter bestimmt worden, daß sämmtliche Scheidemünze, welche an den Steuerbarrieren von Warschau erhoben wird, an den Magistrat abgeliefert und demselben anderseits auch aus Staatsfonds für 300 S. R Scheidemünze ausgezahlt werde.

Türkei.

Nach den Berichten aus Syrien haben sich 6000 Drusen in den Hauran geflüchtet und eine große Menge Waffen und Munition mitgenommen. An ihrer Spitze befinden sich die gefährlichsten Häuptlinge. Durch eine solche beträchtliche Verstärkung ist der Widerstand der in diesem Gebirge schon vorher versammelten Insurgenten umsomehr zu fürchten. Sie können in ihren Schlupfwinkeln mit Vortheil einen Kampf gegen weit zahlreichere Truppen aufnehmen, als die sind, welche Fuad Pascha zur Verfügung hat. Dazu kommt noch, daß die Maroniten, durch das strenge Auftreten der Pforte in Damaskus und durch die Hülfe Frankreichs ermuthigt, sich berechtigt glauben, das Wiedervergeltungsrecht zu üben. In der Umgegend von Deir el Kamar haben sie sich arge Gewaltthaten gegen die Drusen zu Schulden kommen lassen; auch dort wurden Frauen und Kinder mit ausgesuchter Grausamkeit ermordet.

Amerika.

Der liberale General Degollado hat einen Geldtransport von 1,200,000 Dollars auf dem Wege von Guanajunto nach Zacatecas weggenommen. Präsident Juarez hat diese Wegnahme gemißbilligt. Auch General Doblado läßt sich Gewaltthätigkeiten zu Schulden kommen. Er hat die Bewohner von Guanajunto um 600,000 Dollars gebrandschatzt. Die weggenommenen Gelder sollen meistens nordamerikanischen Kaufleuten angehören.

Asien.

Ostindien. Die Christenbekehrung macht in Indien große Fortschritte. Vor einem halben Jahre haben im Chotahagpore-Distrikte 2000 Personen vom Stamme der Kols die Taufe empfangen. Nicht minder groß ist die Zahl derer, die sich von ihrer Kaste losgesagt und zur Taufe gemeldet haben. Die Bibel breitet sich sehr aus und ist schon in 800 Dorfschaften einheimisch. Aus der Provinz Pachete Kabripunthis hatten sich 46 aus 11 verschiedenen Dörfern zur Taufe gemeldet und dabei versichert, daß noch viele ihrer Genossen ein gleiches zu thun bereit seien. Im Chota Nagpore sind 6 deutsche Missionäre in Thätigkeit. In Lucknow und dessen Nachbarschaft wurden seit der Rebellion 89 getauft. Die amerikanische Mission in Ahmednuggin zählt viele Konvertiten und in Sealcote treten viele eingeborene Soldaten zum Christenthum über. In Nepal sind nur noch wenige Rebellen. Feroz Schah wurde in Centralindien aufgefunden. Zwei Dörfer, wo Wittwenverbrennungen stattgefunden haben, wurden bestraft.

China. Die Bevollmächtigten Frankreichs u. Englands sind am 26. Aug. in Tientsing angekommen. Die Konferenzen mit den chinesischen Bevollmächtigten werden am 28. August eröffnet werden. Der Friedensvertrag wird im Laufe des Septembers unterzeichnet werden. Von Seiten Frankreichs und Englands ist eine bedeutende Entschädigungssumme gefordert worden. — General Montauban hat einen Theil der französischen Truppen nach Combodscha gesandt. — Die Rebellen haben die Vorstädte von Shanghai zweimal angegriffen, wurden aber durch das Feuer der Engländer und Franzosen zurückgetrieben. Auf ihrem Rückzuge verwüsteten sie das ganze Land und brannten 11 Städte und 40 Ortschaften nieder. Der Jesuit Pater Massa ist von den Rebellen aus Versehen ermordet worden. Er hatte sich chinesisch gekleidet und wurde von den Rebellen für einen Kaiserlichen gehalten. Der Mörder wurde auf Befehl des Oberbefehlshabers der Rebellen hingerichtet. Die Rebellen sagen, sie streiten für Civilisation und Volkswillen, und da diese auch in Europa zur Geltung gekommen wären, so hoffen sie, die „rothharigen Söhne des Westens“ würden mit ihnen gemeinschaftliche Sache machen.

Japan. Nach allen Berichten aus Japan liegen die Geschäfte dort sehr darnieder in Folge der Willkürmaßregeln der Regierung, die den Itzbues einen fingirten Werth gibt, und es ist eine Bekanntmachung erschienen, die den durch keine Konsuln vertretenen Ausländern den Aufenthalt auf den Inseln untersagt. — Aus Jokujama in Japan wird unterm 21. Juli geschrieben: Wir Deutschen erwarten die preußische Expedition mit Sehnsucht, indem in letzter Zeit davon gesprochen worden, uns aus Japan zu verweisen.

*

Den bis jetzt unter englischem Schutze gestandenen Deutschen wurde dieser am 20. Juli verweigert und ob es gleich bis jetzt zu einer Ausweisung noch nicht gekommen ist, so kann dieselbe doch jeden Tag stattfinden. Mit den Schweizern ist es derselbe Fall.

Vermischte Nachricht.

In Berlin war einer Frauensperson ihr Kind gestorben. Sie hatte bei der Polizei die vorschriftsmäßige Anzeige gemacht. Ihre Bemühungen, sich die Mittel zum Begräbnisse zu verschaffen, blieben erfolglos und da die Leiche anfing in Verwesung überzugehen, grub sie mit Hülfe einer Freundin die Leiche selbst auf dem Kirchhofe ein. Die Staatsanwaltschaft fand hierin einen Verstoß gegen § 186 des Strafgesetzbuches, der Gerichtshof sprach aber die Angeklagten frei, weil den Erfordernissen durch die polizeiliche Meldung genügt sei und die Mutter des verstorbenen Kindes habe zur Beerdigung schreiten müssen, weil sie durch die Noth dazu gedrängt worden sei.

Die geheimnißvollen Pasteten.

(Fortsetzung.)

So vergingen drei Jahre, ich hatte beinah die einzelnen Umstände dieses Vorfalles vergessen, als eines Morgens der Prinz Talleyrand sich herabließ, wie das bisweilen seine Gewohnheit war, in mein Laboratorium einzutreten."

„Careme," sagte er, zur selben Zeit lächelnd, „ich habe Ihnen ein Geheimniß anzuvertrauen. Ich weiß, daß ich mich auf Sie verlassen kann. Schwören Sie daher, dieses Geheimniß Niemand zu entdecken. Schwören Sie das auf Ihre Ehre."

„Der Prinz machte diese Forderung mit einer halb ernstlichen, halb lächelnden Miene. Ich versprach Alles, was er von mir verlangte."

„Ich kann jetzt," sagte er, „Ihnen ohne Gefahr das Rezept eines Gerichtes anvertrauen, welches ich am nächsten Donnerstag auf meiner Tafel zu sehen wünsche, an welchem Tage ich ein splendides Diner zu geben beabsichtige."

„Ich warf meinen Blick auf das Rezept — es war, darüber konnte kein Zweifel existiren, das, der geheimnißvollen Pasteten.

Der Prinz konnte sich nicht enthalten, über mein Erstaunen zu lachen. Er verließ mich, ohne sich herabzulassen, mir die Erklärung darüber, um die ich ihn ersuchte, zu geben. Ich machte mich ohne Verzug an meine Arbeit, und es gelang mir bald, die Pasteten so zuzubereiten, daß sie denen der alten Negerin völlig gewachsen waren. Es war die merkwürdigste und und unglaublichste Zusammenstellung der entgegengesetztesten Substancen. Die verschiedenen Ingredienzen dazu zu nennen, würde man es für die Ausgeburt der ausschweifendsten Einbildungskraft gehalten und davon ein erbärmliches Misch-Masch erwartet haben — und doch haben Sie eben Gelegenheit gehabt, selbst darüber zu urtheilen, und ich wage zu behaupten, daß ein so deliziöses Gericht noch nie Ihren Gaumen gekitzelt hat. An dem folgenden Donnerstage, als ich mich in den Speisesaal begab, um das Diner in Person zu serviren, war das erste, was meine Blicke fesselte, die junge Dame, von der ich vorhin gesprochen, sie war von Diamanten strotzend. Sie nahm den Ehrenplatz ein. Zu ihrer Rechten saß Prinz Talleyrand, und zur Linken Se. Hoheit der Prinz von Parma.

So erstaunt war ich darüber, daß ich meinen Hut zur Erde fallen ließ, und es währte einige Moments, ehe ich meine Fassung wiedergewann.

Als der Augenblick kam, daß die Pasteten servirt werden sollten, nahm ich sie aus den Händen des Bedienten, und plazirte sie kühn vor die junge Dame. Sie konnte nicht umhin, einen kleinen Ausruf des Erstaunens zu unterdrücken, und wechselte einen bedeutungsvollen Blick mit dem Staatskanzler. Sie war dann so gnädig, die Pasteten mit eigener Hand zu serviren, und ging dann in ihrer Herablassung so weit, mir auf meinen guten Erfolg Glück zu wünschen.

Nach beendigter Tafel und als die Gäste sich zurückzogen, schlüpfte ich hinter dem Marquis von Aigrefeuille, und frug ihn um den Namen der Dame."

„Es ist," erwiederte er, „die Herzogin v. D... und brachte ihrem Gemahl eine Mitgift, von mehr als 5,000,000 Franken!"

„Ich war wie versteinert. Eine Pasteten-Händlerin eine Mitgift von mehr als 5,000,000 Franken zu bringen! Und dennoch war es so; denn ich erfuhr es später von dem Notar. Seit jener Zeit ist es mir nicht möglich gewesen, in irgend einer Weise diesem Geheimnisse auf die Spur zu kommen, und diesen Gordischen Knoten zu zerschneiden, und da ich nicht das Schwert Alexanders hatte, um dies zu thun, so entschloß ich mich, nicht länger darüber nachzugrübeln."

„Wohlan," sagte die Prima Donna, „ich werde es auf mich nehmen, dieses Geheimniß zu enträthseln."

„Sie, Madame?" frug Careme mit Erstaunen.

„Ich."

„Durch welches Wunder?"

„Ach! weder durch Wunder noch Romantik — sondern durch das einfachste, gewöhnlichste Mittel. Ich war die Schulfreundin von Dorothea B..., jetzigen Herzogin von D..."

„Welch ein sonderbares Zusammentreffen von Umständen!" rief Careme.

„Ein Zusammentreffen von Umständen, welches mich und noch zweihundert andere Mädchen mit dem Geheimnisse bekannt machte, welches Sie so lange und mit so viel Eifer verfolgt haben. Da Sie nun von diesem Räthsel sprechen, so bin ich bereit, Ihnen die Auflösung zu geben."

Es war jetzt die Reihe an Careme zuzuhören.

(Beschluß folgt.)

Chronik des Tages.

Se. Königliche Hoheit der Prinz-Regent haben im Namen Sr. Majestät des Königs Allergnädigst geruht, dem Kreisphysikus Dr. Klose zu Breslau den Charakter als Sanitätsrath zu verleihen.

Ziehung der Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.

Bei der heute beendigten Ziehung der 4ten Klasse 122ster Königl. Klassen-Lotterie fielen 7 Gewinne zu **2000** Thlrn. auf Nr. 9105. 39,301. 42,668. 71,723. 72,971. 84,171 u. 93,561.

38 Gewinne zu **1000** Thlrn. fielen auf Nr. 517. 5870. 14,375. 14,832. 20,020. 23,472. 25,370. 27,777. 30,861. 30,959. 32,117. 32,379. 33,043. 33,471. 34,676. 38,772. 39,822. 42,164. 42,324. 45,401. 47,417. 49,620. 51,595. 54,547. 55,727. 60,950. 68,017. 72,370. 73,039. 73,342. 74,627. 75,463. 76,128. 77,240. 79,212. 81,770. 82,436 und 88,762.

59 Gewinne zu **500** Thlrn. auf Nr. 508. 2549. 2897. 2901. 4211. 6074. 6758. 7684. 7852. 8005. 9525. 10,112. 10,134. 11,212. 12,116. 13,179. 14,079. 17,130. 18,399. 18,921. 22,703. 24,359. 27,526. 30,163. 30,438. 33,225. 35,842. 37,005. 37,535. 37,757. 41,708. 42,953. 43,721. 44,024. 44,533. 47,101. 50,913. 52,007. 52,802. 55,502. 56,680. 56,824. 57,376. 67,369. 68,592. 70,388. 71,666. 72,233. 72,621. 75,638. 83,413. 84,413. 85,939. 85,941. 86,999. 88,322. 89,049. 91,277 und 94,023.

63 Gewinne zu **200** Thlrn. auf Nr. 1086. 2238. 3204. 3777. 5617. 6830. 7660. 8232. 11,821. 11,947. 13,602. 13,709. 14,301. 14,630. 14,912. 15,823. 16,032. 19,616. 21,457. 22,172. 24,318. 24,735. 28,837. 32,499. 36,027. 36,145. 39,956. 41,176. 43,311. 44,330. 44,772. 46,138. 49,459. 50,991. 51,063. 51,377. 52,518. 53,681. 54,357. 59,309. 64,871. 67,485. 67,529. 71,270. 72,561. 72,797. 73,145. 75,025. 77,638. 77,673. 78,598. 79,155. 79,698. 79,921. 80,225. 84,770. 84,914. 85,627. 86,334. 88,031. 90,899. 92,185 und 93,977.

Berlin, den 5 November 1860.

Familien-Angelegenheiten.

Verlobungs-Anzeige.

8209. Die Verlobung unserer Tochter **Martha** mit dem Kaufmann Herrn **Carl Kauffmann** a. Königsberg i. Pr. beehren sich statt jeder besondern Meldung hiermit ergebenst anzuzeigen:

Warmbrunn den 6. November 1860.

Der Kaufmann **F. W. Richter** und **Frau.**

Verbindungs-Anzeige.

8256. Als ehelich Verbundene empfehlen sich:

Carl Körner,
Pauline Körner geb. **Sommer.**

Petersdorf den 6. November 1860.

Todes-Anzeige.

Am 31. Oktober hat der allgütige und erbarmende Gott **unsern guten Vater** in dem Alter von 78 Jahren und 8 Monaten, sanft, still und ohne Schmerzen zu sich in sein himmlisches Reich genommen.

Sein Name sei gelobt!

Herzlicher Dank Denen, die ihn zu seiner letzten Ruhestätte am 6. d. M. begleiteten. Dank dem Gutsbesitzer Herrn **Neumann** und seiner Frau in Lomnitz, für Alles, was sie gethan. Hermsdorf u/K.

Verehelichte **C. Rüffer**, Gasthofbesitzerin,
im Namen sämmtlicher Geschwister.

8314. **Nachruf**

an unsere theuer vollendete Gattin und Mutter, Frau

Johanne Caroline Beate Richter

zu Volkersdorf,
(geb. **Gottschalt** aus Thiergarten bei Naumburg a. Q.)
Sie starb an Lungenleiden, den 24. Oktober 1860, in dem frühen Alter von 38 Jahren und 8 Monaten.

Bange Ahnung mußt erfüllen
Eines guten Gatten Herz.
Ach! nicht minder; oft im Stillen
Theilen Kinder mit dem Vater Schmerz!
Eine gute Mutter sollten sie
Reifen sehn zum Tode früh.
Immer näher kam die Stunde,
Christen-Glaube gab Dir Muth!
Herrlich sprachst Du, wohl mit mattem Munde,
Treu uns noch den letzten Abschied zu.
Es ist vollbracht! Dein kurzes Tagewerk schon
Reich aber ist gewiß für Dich der Thaten Lohn.

Ernst Richter als Gatte.
Minna, Hulda, Anna, Selma, Marie als Töchter.

8236. **Nachruf**

an unsere theuere frühvollendete Gattin und Mutter

Ernest. Luise Rummler geb. Hoffmann.

Sie starb den 29 Oktober 1860, in dem Alter von 34 Jahren und 3 Tagen.

So mußtest scheiden schon von meiner Seite,
Du, die's so treu und gut mit mir gemeint!
So mußt' ich geben schon das Grabgeleite
Dir, die so innig war mit mir vereint!
Tief ist mein Gram, unnennbar ist mein Schmerz,
Daß Dir gebrochen ist das treue Herz.

Du warst mein Glück, mein Stolz, warst meine Freude,
Warst meines Hauses Krone, meine Zier.
Du schafftest unermüdlich, daß wir Beide
Zufrieden, froh und glücklich lebten hier.
Hin ist dies Glück, zerrissen ist das Band,
Weil Du gereicht mir hast die Abschiedshand.

O Mutter, Deine Kinder willst Du lassen,
Willst nicht mehr unsre gute Mutter sein?
Komm' wieder, laß die Hand noch einmal fassen,
Die uns gepflegt so zärtlich und so fein!
Du kommst nicht mehr, verwaiset bleiben wir:
Wer soll statt Deiner führen uns nun hier? —

Der Gott, der Dich so früh von uns genommen,
Soll unser Trost in unserm Leide sein;
Wir werden doch zu Dir einst wiederkommen,
Wenn einst vollbracht auch unser Lauf wird sein.
Hab' tausend Dank, der Himmel sei Dein Lohn;
Es schmücke Dich des ew'gen Lebens Kron'.

Reussendorf, den 4 November 1860.

Der Bauergutsbesitzer **Herrmann Rummler**,
als trauernder Wittwer mit seinen 5 Kindern.

8293. **Dem Andenken**
meiner im Herrn ruhenden Ehegattin,
der Frau
Johanne Christiane Ludewig,
geb. **Menzel**,
welche am 23 Oktober 1860 im 24 Lebensjahre verschied,
in herzlicher Liebe gewidmet.

Theure Gattin! Mußte ich Dich lassen ziehen
Aus dem Hause in das dunkle Grab?
Sollen mich nun alle Lebens=Freuden fliehen,
Die der Höchste mir durch Dich hier gab?
O, es schwanden mir so schnell die Stunden,
Seit ich, treuste Freundin! Dich gefunden.

Kurze Zeit nur waren wir allhier vereinet
In dem häuslich schönen, trauten Kreis,
Treu und redlich hast Du es mit mir gemeinet,
Hast gewirket stets mit regem Fleiß.
Hast mit mir getheilet viele Sorgen; —
Heiter waren, leider! wenig Morgen.

Ach! Wo sind sie hin, die wenig schönen Tage,
Die wir froh und liebend hier durchlebt? —
Das ist jetzt die dunkle, inhaltsschwere Frage,
Die mir bebend auf den Lippen schwebt. —
Auch die Freuden, die wir gern getheilet,
Wie ein Traum sind pfeilschnell sie enteilet.

Unserm Liebling, der verwaist und schon verlassen,
Schlägt nicht mehr das treue Mutterherz;
Er kann den Verlust hier zwar noch gar nicht fassen,
Schlummert sanft, ohn' alle Sorg' und Schmerz.
Aber ich, den Gott so schwer geschlagen,
Möchte fast erliegen und verzagen.

Doch, ich schau gefaßt, mit gläubigem Vertrauen
Zu den Wohnungen der bessern Welt.
Ja, da werden wir einst ew'ge Hütten bauen;
Meine Hoffnung ist auf Gott gestellt.
Dort verleihe Dir der Herr zum Lohne
Gnädiglich der Treue Ehrenkrone.

Boberröhrsdorf, den 26. Oktober 1860.

Heinrich Wilhelm Ludewig, Hausbesitzer
und Schmiedemeister.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Diakonus Werkenthin (vom 11. bis 17. November 1860).

Am 23. Sonntage nach Trinitatis Hauptpredigt u. Wochen=Communionen: Herr Diak. Werkenthin.

Nachmittagspredigt: Herr Pastor prim. Henckel.

Sonntag, den 11. November c., Vormittags, Einführung des Herrn Kandidaten Meißner in sein Amt als Pfarrvicar zu Grunau.

Getraut.

Hirschberg. D. 4. Novbr. Wittwer Heinrich Kambach, Häusler in Kunnersdorf, mit Frau Joh. Christiane Giersch aus Schwerta. — D. 5. Jggs. Ernst Hornig, Handelsmann in Schildau, mit Marie Rosine Müller aus Löwenberg. — Ernst Reichstein, Häusler und Tischler in Herischdorf, mit Henriette Menzel zu Gotschdorf.

Warmbrunn. D. 6. Nov. Herr Karl Wilhelm Körner, Brauereibes. in Petersdorf, mit Jgfr. Karol. Paul. Sommer.

Schmiedeberg. D. 30. Okt. Hr. Christ. Gottlieb Scholz, Schullehrer in Dittersbach, mit Jungfrau Marie Emma Auguste Wilhelmine Golibersuch. — D. 4. Nov. Joh. Ehrenfr. Bergmann, Weber allhier, mit Joh. Friederike Marie Krause.

Landeshut. D. 5 Nov. Jggs. Karl Friedr. Wilh. Maywald, herrschaftl. Kutscher zu Hartmannsdorf, mit Johanne Eleonore Kammler daselbst. — Wittwer Christ. Heinr. Beier, Häusler u. Weber zu Alt=Weisbach, mit Joh. Karol. Krause daselbst. — Jggs. Joh. Christ. Franz, Dienstknecht zu Hartmannsdorf, mit Jgfr. Joh. Beate Rieger daselbst. — Aug. Julius Kuhn, Bauergutsbes. zu Johnsdorf, mit Ernest. Aug. Drescher zu Alt=Weisbach. — Ernst Wilh. Gottlieb Kummer, herrschaftl. Kutscher zu Krausendorf, mit Pauline Albertine Koch hierselbst.

Bolkenhain. D 28. Oktbr. Jggs. Friedr. Wilh. Hornig zu Nied.=Wolmsdorf, mit Joh. Friedr. Baumert daselbst. — D. 6. Nov. Müllermstr. Adolph Herrmann Rothkirch zu Alt-Jannowitz mit Mathilde Pauline Aug. Rudolph zu Nieder=Wolmsdorf.

Geboren.

Hirschberg. D. 21 Okt. Frau Schlossermstr. Pöhlmann e. S., Johann Ehrenfried Richard.

Grunau. D. 23. Okt. Frau Schneidermstr. Weist e. T., Marie Ernestine. — D. 28. Frau Inwohner Järschke e. S., Friedrich Wilhelm.

Kunnersdorf D. 16. Okt. Frau Fleischermstr. Hensing e. T., Louise Pauline Anna.

Straupitz. D. 13 Okt. Frau Inw. Mattern e. S., Karl Friedrich Wilhelm. — D. 25. Frau Inw. Wallwiner e. T., Johanne Marie.

Schwarzbach. D. 24. Okt. Frau Inw. Maiwald e. T., Johanne Christiane Beate.

Schmiedeberg. D. 26. Okt. Frau Briefträger Kluge e. T. — D. 1. Nov. Fr. Gastwirth Hörner in Hohenwiese e. T.

Landeshut. D. 26. Oktbr. Frau des Kreis=Baumeister Dörnert e. T. — D. 29. Frau des Berghauer Käse e. S.

Gestorben.

Hirschberg. D. 3. Novbr. August Heinrich Emil, Sohn des Ackerbesitzers Herrn Ueberschär, 1 M. 14 T.

Herischdorf. D. 31. Okt. Inw. u. Müllerges. Gottlieb Neumann, 74 J.

Schmiedeberg. D. 24. Okt. Friedr. Wilh. Maximilian, S. des Königl. Kreisrichter Herrn Muzel, 1 M. 14 T. — D. 27. Joh. Christ. geb. Schmidt, hinterl. Wittwe des weil. Gärtner Klose in Arnsberg, 71 J. 8 M. 7 T. — D. 30. Fr. Mangelmeister Marie Louise Rudolph, geb. Lück, 35 J. 2 M. 4 T. — D. 4. Nov. Ernest. Paul. Wilh., T. des Tagearbeiter Felsmann, 11 J 2 M. 1 T.

Landeshut. D. 22. Okt. Johanne Juliane Wolf zu N.=Schreibendorf, 27 J. 2 M. 24 T. — D. 1 Nov. Karl Gottlob Stumpe, Bauergutsbes. zu Ndr.=Zieder, 64 J. 18 T. — D. 4. Reinhold Emil Gustav, S. des Gastwirth Christian Flechtner hier, 11 M. 8 T.

Nieder=Wolmsdorf. D. 6. Nov. Freigärtner Johann Gottlieb Hoppe, 51 J. 11 M. 8 T.

Unglücksfall.

Am 3 Novbr. verunglückte in Bolkenhain beim Bau durch Herunterfallen, der Zimmermann Johann Gottlieb Finke aus Wederau, welcher am 4ten an Folge innerer Verletzung starb, 47 J. 6 M.

Litterarisches.

8243. Bei **F. A. Credner,** k. k. Hof-, Buch- und Kunsthandlung **in Prag,** sind neu erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Josef Bruna, k. k. Hauptmann,
Aus dem italienischen Feldzuge 1859.
8. 1860. geh. 16 Sgr.

Dr. Jos. Virg. Grohmann,
Deutsches Lesebuch für Handels-, Real- und Gewerbeschulen.
II. Theil. 1 Rthl. 10 Sgr.

Leopold Ritter v. Hasner,
k. k. Universitäts-Professor u. Präses der rechtshistorischen Staatsprüfungs-Commission zu Prag,
System der politischen Oeconomie.
I. Bd. 8. 1860. geh. 2 Rthl.

Dr. Josef Ritter v. Hasner, k. k. Professor der Augenheilkunde a. d. Universität zu Prag,
Klinische Vorträge über Augenheilkunde,
in 2 Abtheilungen mit circa 150 in den Text eingedruckten Abbildungen. I. Abth. gr. 8. 1860. geh. 24 Sgr.

Dr. Phil. Jos. Holzamer, Professor der engl. Sprache a. d. höheren Handelslehranstalt in Prag,
Englisches Lesebuch.
gr. 8. 1860. geh. 1 Rthl. 10 Sgr.

Dr. Ernst Kaulich,
Professor an der höheren Handelslehr-Anstalt in Prag,
Lehrbuch der kaufmännischen Arithmetik.
gr. 8. 1860. geh. 2 Rthl.

Franz Klutschak,
Auf der Reichenberg-Pardubitzer Bahn ins Gebirge.
Ein Büchlein für Touristen. Mit 1 Kärtchen.
12. 1860. 1 Rthl. Das Kärtchen apart 4 Sgr.

Friedr. Körner,
Professor an der Handelsakademie zu Pesth,
Lehrbuch der Handelsgeschichte.
Zum Gebrauche an Handels- und Realschulen. gr. 8. 1860. geh. 1 Rthl. 10 Sgr.

Der Pilger aus Prag.
Jahrbuch für 1861. Ohne astronomischen Kalender. 16 Sgr.
Der Ertrag ist zum Besten der Kirche in Karolinenthal nächst Prag.

P. Athanasius Rauch,
Tag-Zeiten der allerseligsten Jungfrau Maria.
4. Aufl. Mit 1 Stahlstich. 1860. gr. 16. geh. 8 Sgr.

Dr. Anselme Ricard,
Prof. der franz. Sprache an der höheren Handelslehranstalt u. Lector derselben Sprache an der k. k. Universität in Prag,
Französische Sprachlehre.
gr. 8. 1860. geh. 1 Rthl. 18 Sgr.

In Kürze erscheinen:

Rud. Manger,
Das österreichische Bergrecht, II. Band,
enthaltend die bis Februar 1860 nachträglich erflossenen Gesetze u. Verordnungen. Nebst einem Anhange, enthaltend Aphorismen über die unmittelbare Erwerbung des Bergwerks-Eigenthums.
gr. 8. geh.

P. Rittinger,
k. k. Sections-Rath (Ober-Bergrath) in Wien,
Theorie und Bau der Rohrturbinen
im Allgemeinen und der sogenannten Jonval-Turbinen insbesondere, mit Berücksichtigung der Resultate zahlreicher selbstabgeführter Versuche.
gr. 8. Mit 4 Tafeln in Querfolio. geh.

Früher sind erschienen:

Dr. Ferd. Arlt,
k. k. o. ö. Professor der Augenheilkunde an der Universität zu Wien,
Die Krankheiten des Auges,
für prakt. Aerzte geschildert.
gr. 8. 3 Bde. 1858. geh. 6 Rthl. 20 Sgr.

August Heinrich Beer,
Erdbohrkunde.
gr. 8. 1858. geh. 2 Rthl. 20 Sgr.

August Heinrich Beer,
Lehrbuch der Markscheidekunst.
gr. 8. 1856. geh. 2 Rthl. 12 Sgr.

Joseph Bruna, k. k. Hauptmann,
Im Heere Radetzky's.
8 geh. 20 Sgr.

Dr. Jos. Virg. Grohmann,
Deutsches Lesebuch für Handels-, Real- und Gewerbe-Schulen,
mit Rücksicht auf schriftliche Arbeiten der Schüler.
I. Theil: Vorbereitende Lehrstufe.
8. 1859. geh. 20 Sgr.

Dr. Jos. Virg. Grohmann,
Deutsches Lesebuch.
Für israelitische Unter-Realschulen adaptirt von Markus Winternitz,
Director der Josephstädter Haupt- u. Realschule zu Prag.
8. 1859. geh. 12 Sgr.

Rud. Manger,
Das österreichische Bergrecht,
nach dem allgemeinen Berggesetze für das Kaiserthum Oesterreich vom 23. Mai 1854.
gr. 8. geh. 1858. 2 Rthl. 12 Sgr.

8198. Die mit so grossem Beifall aufgenommene Sammlung beliebter Opern-Arien, classischer Compositionen, Tänze und Volkslieder

DIE JUNGEN MUSIKANTEN,

für Pianoforte arrangirt von **F. Schubert,** drei Hefte, 100 Stück enthaltend, jedes Heft

nur 15 Sgr.

ist wieder in neuen Vorräthen eingetroffen.

E. Nesener.

8290. **Casino.**

Am 13. November keine Gesellschaft.

Der Vorstand.

Die 1. Abonnement - Soirée

des Thoma'schen Gesangvereins findet Donnerstag den 15ten h., Abends 7½ Uhr, in den „drei Bergen" statt. Das Programm in nächster Nummer.

Billets für Nicht-Abonnenten à 10 sgr. sind bei Herrn Vielhauer zu haben.

Für Auswärtige, welche sich am Abonnement betheiligen wollen, liegt die Liste bei Herrn Krahn zur Zeichnung bis Mittwoch, den 14. h. aus.

8261. Der Vorstand.

8266 **Liedertafel** Montag den 12. Nov., Ab. 8 Uhr im goldnen Schwerdt.

Einladung zu unentgeltlichen Gesangs-Uebungen behufs der Befähigung zum Beitritt in die hiesigen bestehenden Männergesang-Vereine.

Da unter der großen Anzahl hieselbst wohnender junger Herren gewiß Viele sind, welche sich recht beachtenswerther Tenor-, Bariton- und Baßstimmen erfreuen und vielleicht seit langer Zeit dieselben nicht in Uebung erhalten haben, jedoch gern bereit wären, dieselbe wieder aufzunehmen, erbietet sich der Unterzeichnete, solchen Nachsuchenden unentgeltlichen Unterricht zu ertheilen und werden Anmeldungen jeden Tag, Abends zwischen 7—8 Uhr bereitwilligst angenommen. Hirschberg, den 10. Nov. 1860.

Julius Tschirch, Organist.

Hirschberg-Schönauer Zweigverein für das Wohl der arbeitenden Klassen.

Diejenigen geehrten Mitglieder des vorstehenden Vereins, welche der Section für Prämiirungs-Angelegenheiten Vorschläge zu machen beabsichtigen, ersuche ich, solche bis spätestens den 20. November d. J. in meine Hände gelangen zu lassen. Später eingehende Anträge können unter keinen Umständen berücksichtigt werden. Hirschberg, den 22. Oktober 1860.

Schondorff.

8330 12. h. 6½ Uhr. [illegible]

8096. z. h. Q. 12. XI. h. 5. Rec. & I. II. h. 7. B. M. f. a. Gr.

8208. **Handwerker-Verein.**

Sitzung Montag den 12. November, Abends 7½ Uhr, im kleinen Schützensaal. Der Vorstand.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

8249. **Bekanntmachung.**

Die betreffenden Mitglieder der evangel. Kirch-Gemeinde werden benachrichtigt, daß die Erhebung der Kirchen-Stände-Zinsen von Montag den 19. Novbr. bis Sonnabend den 24. Novbr. 1860, desgl. an den beiden Donnerstagen den 29. Novbr. und 6. Dezbr., von Vormittags 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, in unserem Conferenz-Zimmer im Kantorhause erfolgen wird. Da bisher die Zahlung dieser Stände-Zinsen sehr unregelmäßig erfolgt ist, so werden sämmtliche Zahlungspflichtige und Restanten ersucht, die Kirchen-Stände-Zinsen an den gedachten Tagen zu zahlen, widrigenfalls deren gerichtliche Beitreibung erfolgen müßte.

Hirschberg, den 8. November 1860.

Das evangelische Kirchen-Kollegium.

8189. **Bekanntmachung.**

Die an unserer evangelischen Stadtschule vakant gewordene Lehrerstelle, mit welcher außer freier Wohnung nebst Garten ein Amtseinkommen von über 300 rtlr. verbunden ist, aus dessen Revenuen jedoch ad dies vitae des Emeritus jährlich 87 rtlr., und später, sobald der Pensionsfonds volle 40 rtlr. zahlt, 80 rtlr. gezahlt werden müssen, soll wieder besetzt werden. Qualifizirte Bewerber wollen ihre Meldungen nebst Attesten binnen 3 Wochen bei uns einreichen.

Schmiedeberg, den 2. November 1860.

Der Magistrat. Höhne.

8329. **Eichen-Verkauf.**

Im städtischen Forste soll eine Quantität wilde Eichen, größten Theils Nutzholz, an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir einen Termin

Mittwoch den 5. Decbr., Vorm. 10 Uhr,

an Ort und Stelle angesetzt haben.

Lähn im Novbr. 1860. Der Magistrat.

8312 Die Passage auf der Chaussée im tiefen Grunde bei Reibnitz, die des Umbaues dieser Strecke wegen bis jetzt gesperrt gewesen, wird vom 10ten d. M. ab für alles Fuhrwerk wiederum eröffnet.

Hirschberg, den 8. November 1860.

Der Königliche Bau-Inspector Müller.

(Nebst zwei Beilagen.)

7899. **Klötzer-Verkauf.**

In den nachstehend benannten Forst-Revieren der Oberförsterei Hermsdorf u. K. soll von dem diesjährigen Holz-Einschlage die angegebene Zahl Klötzer in Loosen an den Meistbietenden verkauft werden, als:

Im Forst-Revier	Hermsdorf u. K.	1704	Stück	Klötzer,
"	" Hayn	87	dto.	"
"	" Brückenberg ...	30	dto.	"
"	" Wolfshau	150	dto.	"
"	" Seidorf	65	dto.	"
"	" Giersdorf	136	dto.	"

Der Verkauf der Klötzer im Forst-Revier Hermsdorf u. K. erfolgt

den 12. November a. c., früh von 9 Uhr an im Gasthofe zum weißen Löwen hier und ebendaselbst den 14. November a. c., Nachmittags von 2 Uhr an, sollen die Klötzer aus den übrigen 5 Revieren verkauft werden.

Die näheren Kaufsbedingungen, so wie die Lagerplätze dieser Klötzer sind zu den gewöhnlichen Amtsstunden sowohl hier, als auch in der Oberförsterei zu Giersdorf zu erfahren.

Die Bezahlung der erstandenen Klötzer muß in **Königlich Preußischem Gelde** erfolgen.

Hermsdorf u. K., den 24. Oktober 1860.

Reichsgräfl. Schaffgotsch'sches Freistandesherrl. Kameral-Amt.

8146. Bekanntmachung.

Der über das Vermögen des Kaufmanns Friedrich Wilhelm Bücher hierselbst eröffnete kaufmännische Concurs ist durch Accord beendet.

Hirschberg, den 30. Oktober 1860.

Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

8212. **Holz-Verkauf.**

Am Dienstag den 20 November c., Nachmittags von 2 Uhr ab, sollen im Gasthof „zum goldenen Stern" hierselbst, aus dem Schutzbezirk Arnsberg: 9 Klftrn. Fichten Scheitholz, 183 Klftrn. dgl. Knüppelholz, 5 Klftrn. dgl. Stockholz und 50 Schock dgl. Reißig öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht. Schmiedeberg, den 6. November 1860.

Königl. Forstrevier-Verwaltung.

8204. Nothwendiger Verkauf.

Das unter No. 63 zu Kupferberg gelegene Haus nebst Garten, abgeschätzt auf 98 Rtlr. 15 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 15. März 1861, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Kreisrichter Krüger an der Gerichtsstelle zu Kupferberg subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei uns anzumelden.

Schönau, den 24. October 1860.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

8221. Auction.

Mittwoch den 21. Novbr. und die folgenden Tage von früh 9 Uhr an

werden die zur Kaufmann Blaschkeschen Konkursmasse gehörigen Waarenvorräthe und Handelsutensilien in dem Hause No. 36 Wigandsthal öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Zahlung verkauft werden.

Meffersdorf den 1. November 1860.

Der Konkurs-Commissar des Königl. Kreis-Gerichts zu Lauban.

8191 **Brettklötzer-Auktion.**

Dienstag, den 13. November a. c., Vormittags 9 Uhr, sollen in dem herrschaftlichen Forst zu Schwerta

c. 400 Brettklötzer

gegen gleich baare Bezahlung in öffentlicher Auktion verkauft werden.

Versammlungsort in der Schwertaer Ziegelei. Verkaufs-Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Messersdorf, den 3. November 1860.

Herrschaftliche Forst-Verwaltung.

Elsreich.

8294 Freitag d. 16. Nov., von Vorm 9 Uhr an, sollen in der Schuhmacher Anton Liedelschen Nachlaßsache eine Partie Kleidungsstücke, Betten, Wäsche und einige Meubles, nebst einer Partie verschiedene Schuhmacherleder, so wie neue fertige Stiefeln und eine Anzahl Leisten im Gasthof zum schwarzen Roß versteigert werden.

Warmbrunn den 9. November 1860.

Das Orts-Gericht.

8197. Auktion.

Im Auftrage der hiesigen Königlichen Kreis-Gerichts-Kommission werde ich

Montag den 19. Novbr. c., Vormittags 10 Uhr, in dem Bauergute Nr. 28 Alt-Gebhardsdorf die zum Nachlasse des Bauerguts-Besitzers Rückert gehörigen Sachen, unter Andern 2 Pferde, 5 Ochsen, 4 Kühe, 2 Fossigwagen, 2 Spatzierwagen, verschiedene Schlitten, Mobiliar, Betten, öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung verkaufen.

Messersdorf, den 20. Oktober 1860. Stridde, Aktuar.

8207. **Auktion und Schmiede-Verkauf.**

Sonnabend den 17. November c., von Vormittag 10 Uhr an, sollen im Gerichtskretscham zu Kaiserswaldau die Nachlaßsachen des verstorbenen Schmiedemeisters Ernst Scholz von hier, bestehend in männlichen und weiblichen Kleidungsstücken, Meubles und Hausgeräthe, nebst der Schmiede Nr. 84 in Ober-Kaiserswaldau, durch das Ortsgericht an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert werden. Kaiserswaldau, den 7. November 1860.

Das Ortsgericht.

Zu verpachten.

8320. Ein reeller Schankpächter kann sich unter annehmbaren Bedingungen melden beim Scholtiseibesitzer Weber zu Birkicht bei Greiffenstein.

Brauerei-Verpachtung.

Die Brauerei zu Grünberg wird mit dem 1. Juli 1861 pachtlos. Demgemäß haben wir zur Wiederverpachtung dieses Brauurbars, **welches gewünschten Falles gegen eine annehmbare Offerte auch zum Verkauf steht, einen Termin an Ort und Stelle auf**
d. 29. Novemb. 1860 Nachmittags 2 Uhr
anberaumt; wozu wir qualifizirte Bewerber mit dem Bemerken einladen, daß jeder Bieter im Termin eine Caution von 100 Thalern baar oder in sicher befundenen Werthspapieren zu deponiren hat, daß ferner die Auswahl 3 Tage unter den auf eben so lange an ihr Gebot gebundenen Lizitanten vorbehalten bleibt, und die Pachtbedingungen bei unserem Brau-Aeltesten Herrn Rathsherrn Schirmer jederzeit einzusehen sind. — Zur Beurtheilung des Geschäfts-Umfanges der vorgedachten Brauerei haben wir anzuführen, daß solche für die hiesige Einwohnerschaft von über 10,000 Seelen und vielen umliegenden Ortschaften die alleinige im Orte ist, wodurch einem geschäftskundigen, mit den erforderlichen Mitteln versehenen Brauer im sehr geräumigen Malzhause, nebst dazu gehörigem Quetschwerke und dem neuerbauten praktisch eingerichteten, wie auch mit Kellerräumen versehenen Brauhause, welchem ein noch zu erbauender Eiskeller in Aussicht steht, Gelegenheit zum umfangreichsten und einträglichsten Geschäfts-Betriebe gegeben ist.

Die Brau-Commune in Grünberg.

Pachtgesuch.

8235. **Ein frequenter Gasthof oder Brauerei** wird von einem kautionsfähigen Manne baldigst oder Term. Weihnachten zu pachten gesucht. Gefällige Adressen beliebe man an Herrn Bohnert in Bolkenhain abzugeben.

8220. **Danksagung.**

Bei dem am 1. November erfolgten Tode meiner geliebten mir unvergeßlichen Gattin, Emma Scholz, gb. Bonzel, fühle ich mich verpflichtet, meinen herzlichsten Dank auszusprechen. Zuvörderst Ihro Hochwohlgeboren, dem Herrn Sanitätsrath Doktor Junge für die unermüdete Pflege während ihrer schweren Krankheit; so wie allen den lieben Verwandten und Freundinnen, welche während dieser Zeit ihre Liebe und Sorgfalt gegen die Verewigte an den Tag legten. Ferner meinen innigsten Dank für die Ausschmückung des Sarges am Beerdigungstage, und das zahlreiche Grabegeleit von nah und fern. Möge Gott ihnen ein reicher Vergelter werden, und jeglichen schmerzlichen Schicksalsschlag von ihnen fern halten. Friedeberg a. Q., den 8. November 1860.

Julius Scholz, Strickermeister.

Anzeigen vermischten Inhalts.

8284. Des verstorbenen Bürger und Weißgerber-Meister Friedrich August Friebe nachgelaßner einziger Sohn Karl Gustav Friebe zu Schönau ist gerichtlich für blödsinnig erklärt worden; es wird daher Jedermann gewarnt, sich mit Ihm in Kaufs-, Tausch- und andern dergl. Handlungen einzulassen, oder ihm Credit und spirituöse Getränke zu geben, da Alles dies nicht nur theils ungültig, sondern auch strafbar ist.

8309. **Zur Besorgung der neuen Zinscoupons von Schlesischen 4% u. 3½% Lit. B Pfandbriefen, deren Ausreichung schon mit dem 12. November c. beginnt, empfiehlt sich**

Abraham Schlesinger in Hirschberg.

8289. Alle Diejenigen, die mir

Schiller-Loose

zur Einziehung der Gewinne angemeldet haben oder noch übergeben wollen, muß ich ersuchen dies bald zu veranlassen, damit ich damit zum Abschluß gelangen kann.

Die bedeutende Anzahl der mir bereits zugegangenen Loose so wie meine getroffenen Vorkehrungen wegen Uebernahme und Verpackung lassen die billigste und reellste Besorgung mir ermöglichen. F. Pücher in Hirschberg.

8194. **Ziehungstag der Schiller-Lotterie!**

Alle Diejenigen, welche noch Schillerloose von mir oder von Andern haben, werden ersucht, solche recht bald bei mir gegen eine Quittung abzugeben. Auch bin ich gesonnen die Gewinne aus Dresden selbst zu holen.

A. Dittmann. Kornlaube.

8315. Gewinne aus der **Schiller-Lotterie** besorgt Illing in Friedeberg a. Q.

8321 **Schiller-Lotterie.**

Gewinne genannter Lotterie werden durch mich gegen eine billige Entschädigung besorgt.

Friedeberg a. Q. Eduard Schenkendorf (Ring No. 31.)

8120. **Schiller-Lotterie.**

Ich übernehme Schillerloose zur Einziehung der betreffenden Gewinne gegen Interimsschein und werden sämmtliche Unkosten **billigst** berechnet.

Jauer. **Oswald Werscheck.**
Goldberger Straße 59.

8319. Die Besorgung der Gewinne der Schiller-Lotterie übernehme ich, sowohl der von mir, als als auch von Andern gekauften Loose.

Greiffenberg, den 27. Oktober 1860.

A. Seidel.

8234. Besorgung der Gewinne auf Schiller-Loose übernimmt **Louis Erler** in Bolkenhain.

8223. Zur Anfertigung von **Buchbinder-Arbeiten** jeglicher Art empfiehlt sich für bevorstehende Festzeit:

W. M. Trautmann,
Buchbinder und Papierhändler in Greiffenberg.

8215. **Unterricht im Bau-Zeichnen ertheilt unter billigen Bedingungen der Maurer R. Hoffmann.**

8260. Durch verleumderische Zungen hat sich verbreitet, daß ich während des Winters mein

Barbier-, Friseur- u. Haarschneide-Cabinet

verschließe; dies ist nicht wahr und empfehle ich mein durch Gas geheiztes Cabinet meinen geehrten Stubenkunden bei jeder Tageszeit.

Hirschberg. Julius Götting.

8233. Unterzeichnete empfiehlt sich den geehrten Damen Bolkenhains und der Umgegend zur Anfertigung aller neuesten Winter-Artikel, als: Mäntel, Kleider Jacken u. dgl. m. Auch ertheilt dieselbe gründlichen Unterricht im Maßnehmen, Musterzeichnen und Zuschneiden, so wie im Anfertigen aller Arten Damen-Garderobe.

Bolkenhain, den 10. November 1860.

Verehel. Sophie Pabstdorf, aus Lüneburg, wohnhaft bei Herrn Seifensieder Beier am Nd.-Markt.

8115. Boshafte Menschen haben in der Absicht, meinen Credit zu untergraben und mein Geschäft zu ruiniren, die nichtswürdigen Lügen ausgebreitet: ich sei vor zwei Jahren schon einmal bankerott geworden und wolle jetzt, nach heimlicher Fortschaffung meines Vermögens, nach Amerika auswandern u. s. w. u. s w. Unter diesen Verleumdern befinden sich sogar zwei Männer, die ein Amt bekleiden. Indem ich hiermit alle von denselben über mich ausgebreiteten Gerüchte für schamlose Lügen erkläre und dabei bemerke, daß ich bereits die Bestrafung derselben beantragt habe und das Ergebniß der Prozesse zu seiner Zeit öffentlich bekannt machen werde, ersuche ich nur noch jeden Ehrenmann, mir alle diejenigen namhaft machen zu wollen, die es gewagt haben, oder sich noch ferner erfrechen sollten, **irgend ein Gerücht** über mich in Umlauf zu bringen.

Julius Peter, Kaufmann.

Petersdorf bei Warmbrunn im Novbr. 1860.

8273. Die Dreßlerschen Eheleute erkenne ich als unbescholten, aber warne vor Weiterverbreitung meiner Aussage.

B. E. R. in Wernersdorf.

8317. Die gegen die Häuslerfrau Kober aus Hernsdorf ausgesprochene Beleidigung nehme ich hierdurch zurück, und warne vor Weiterverbreitung meiner Aussage.

Flinsberg im November 1860. Ernst Joppe.

8252. Abbitte.

Ich habe am 5. d. Mts. den Bauergutsbesitzer Wilhelm Weinmann aus Grunau in Hirschberg im Burgkretscham wörtlich beleidigt. Schiedsmännisch haben wir uns verglichen und leiste demselben hiermit Abbitte. **W. K.**

8231 **Ein Gut** mit massiven Gebäuden, circa 90 Morgen 1. Klasse, gutem Inventarium, frei gelegen, ist sofort zu verkaufen. Dies Gut ist durch Ankauf und Tausch von circa noch 100 Morgen Acker noch zu vergrößern — anderntheils aber auch durch Verkauf von Aeckern zu verkleinern, und kann als ein **gutes Geschäft** empfohlen werden.

2000 Rthlr. und mehrere Capitalien sind term. Weihnachten gegen gute, sichere Hypotheken auszuleihen.
Auskunft giebt der Inspektor **Elsner** in Jauer.

8326. **Montag, Dienstag, Mittwoch, den 12., 13., 14., bin ich im schwarzen Adler in Hirschberg zu sprechen.** **Neubaur, Zahnarzt.**

8110. Auf Verlangen eingebundene **Bücher**, die zum Theil schon seit Jahren fertig sind, bitte ich doch endlich abzuholen! **W. M. Trautmann in Greiffenberg.**

Verkaufs-Anzeigen.

8073. Eines kleines rentenfreies Bauergut von einigen 40 Morgen Areal, wovon circa 12 Morgen Wiese, unmittelbar an einer kleinen Gebirgsstadt, ist mit oder auch ohne Inventar aus freier Hand bald zu verkaufen.
Selbstkäufer erfahren die Adresse des Besitzers durch
L. A. Thiele in Greiffenberg.

8086
Gasthaus-Verkauf.
Ein in einer Gebirgskreisstadt belegenes Gasthaus nebst Stallung, Acker und Wiesen ist wegen eingetretener Familienverhältnisse bald zu verkaufen. Anzahlung 1200 Thlr.
Näheres theilt mit
der Commissionair C. G. Ruscheweih zu Gottesberg.

8224
Brauerei-Verkauf.
Eine im besten Betriebszustande mit durchgängig massiven Gebäuden versehene Brauerei nebst Kegelbahn, Tanzsaal, 15 Morg. Acker und Wiese, mit lebendem und todten Inventarium, in einem Fabrikort belegen und von 3 Städten je eine Meile entfernt, steht, wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts des jetzigen Besitzers unter sehr günstigen Bedingungen zum Verkauf. Näheres auf francirte Anfragen unter der Adresse: J. S. 35. poste restante Polkwitz b. Gr.-Glogau.

8225. Das Haus No. 585 in Hirschberg, und das Haus No. 47b in Löwenberg, verkauft bei geringer Anzahlung Rösler.
Löwenberg den 7. November 1860.

8232. Mein Haus, Bolkenhainer Straße hierselbst, zu jedem Geschäftsbetrieb sich eignend, ist zu verkaufen. **Selbstkäufer** erfahren Näheres mündlich, oder auf frankirte Briefe bei **C. W. E. Lamprecht** in Jauer, am Neumarkt.

7429. **Verkaufs-Anzeige.**
Ein massives, neugebautes Haus, in einer Garnisonstadt auf einer der belebtesten Straße, enthaltend 10 Stuben, ein Verkaufslokal, 2 Dachstuben, 2 Alkoven, 3 Küchen, nöthigen Kammer- und Bodengelaß, großen trocknen Keller, großen Hofraum, Garten und Brunnen, ein massives Hinterhaus, worin die Seifensiederei betrieben wird, ist veränderungshalber zu verkaufen. Nachweis ertheilt die Exped. des Boten.

8205.
Guts-Verkauf.
Veränderungswegen bin ich gesonnen mein zu Nd. Wiesenthal belegenes in ganz gutem Bauzustande sich befindliches Freibauergut, mit Ernte, lebendem und todtem Inventarium, bei wenig Anzahlung, ohne Einmischung eines Dritten sofort zu verkaufen. Ernstliche Selbstkäufer erfahren das Nähere beim Eigenthümer. Gottlieb Hoffmann.

8228. Eine Freistelle mit 16 Morgen Acker, auch wenn es gewünscht wird noch mehr, ist veränderungshalber bald zu verkaufen. Die Gebäude sind gut. Näheres bei
Hermann Anders in Striegau.

8227. Eine Freistelle nebst Schmiede, an einer Haupt-Chaussee ohnweit Striegau gelegen, mit 14 Morgen Ackerland und Wiese, Gebäude in gutem Baustande, ist ohne Einmischung eines Dritten sofort aus freier Hand zu verkaufen und giebt nähere Auskunft
Hermann Anders in Striegau.

8116.
Freiguts-Verkauf.
Ein Freigut, 2 Meilen von Liegnitz, mit einem Gesammt-Areal von 140 Morgen, wünschen die Erben baldigst zu verkaufen. Gebot 8500 Rthlr., Anzahlung 2500 Rthlr.
Auf portofreie Anfragen wird von Unterzeichnetem jede gewünschte Auskunft mitgetheilt.
W. Bothe in Nieder-Herzogswalde bei Lüben.

8286. **Caoutschouck oder Gummi elast. Auflösung,** in Büchsen à 2½ sgr., zum Einschmieren des Schuhwerkes, um es wasserdicht, weich und dauerhaft zu machen, empfing von mir zum Verkauf **Madame Agnes Spehr in Hirschberg.** Ed. Oeser in Leipzig.

8303. Zum bevorstehenden Jahrmarkt in Hirschberg empfiehlt sich einem hochgeehrten Publikum der Stadt und Umgegend mit einer großen Auswahl feiner Wurstwaaren
Wehner, Wurstfabrikant,
aus Hohengiersdorf bei Schweidnitz, vormals Gottesberg.
Stand: nahe dem Gasthofe zum Löwen.

8325. Ein eleganter Schlitten, ein- und zweispännig zu fahren, ist zu verkaufen; Nachweis in der Exped. des Boten.

8328. Vorräthig liegt noch eine Masse großes Liegnitzer Kraut beim Flachshändler Sommer vor dem Burgthore.

8193. Alter Federstahl ist wieder zu haben bei
A. Streit in Hirschberg.

8282. **Wallnüsse,**
Pflaumen,
Paraffinkerzen sehr billig
empfiehlt **Chr. Gottfr. Kosche.**

8267. Mein Lager **wollener Jacken, Mützen, Handschuhe, Shawls & Tücher für Herren und Damen;** ferner weißleinen Band, wollene Kleiderschnuren, Zwirn, Zeichnengarn und alle in dies Fach schlagende Artikel empfehle ich, unter Zusicherung billigster Preise, geneigter Abnahme. **Louise Menzel.**
Innere Schildauerstraße No. 85.

8302.
Clemens Kludig,

Weißwaaren = Fabrikant aus Dresden und Grünhain,

empfiehlt einem hohen Adel und einem geehrten Publikum von Hirschberg und Umgegend wieder sein bekanntes Lager von

Weißwaaren und Stickereien,

und erlaubt sich diesmal besonders auf eine schöne Auswahl feiner **Gardinen** und den neusten **Piquee = Sachen** in **Kragen** und **Garnituren** zu den billigsten Preisen aufmerksam zu machen, und bittet um recht zahlreiche Abnahme.

Hochachtungsvoll

Stand an der Hauptwache. **Clemens Kludig.**

8301. Zum bevorstehenden Jahrmarkt empfiehlt eine große Auswahl der neuesten **Hüte, Hauben, Capotten** u. **Coiffüren**; ebenso sind runde **Plüsch-** u. **Felbelhüte** ungarnirt im Ganzen u. Einzelnen zu den billigsten Preisen zu haben **F. Sieber.**

8246. **Damentaschen** in Leder und Plüsch empfiehlt in großer Auswahl. **H. Bruck.** Hirschberg.

Julius Beyer, Uhrmacher in Hirschberg, äußere Schildauerstraße,
empfiehlt zum Jahrmarkt sein großes Lager von allen Gattungen von Uhren, so wie besonders goldene und silberne Cylinder- und Ankeruhren, Regulateure aus der Fabrik der Herren A. Eppner & Comp. Sämmtliche Uhren werden unter Garantie zu den billigsten Preisen verkauft, und jede Reparatur auf das Beste ausgeführt.

8272. Zum bevorstehenden Jahrmarkt empfiehlt

die Mode = Waaren = Handlung von J. D. Cohn

neben dem Gasthof zum deutschen Hause,
ihr aufs Reichhaltigste assortirtes Waarenlager; besonders **Taffte, Glacees** und **Brautroben.**

8248. **Zoll = Gewichte** zu ermäßigten Preisen bei **H. Ludewig,** Garnlaube, Eisenhandlung.

Für Wiederverkäufer

empfehle ich Zinnspielwaaren, für Mädchen: Tafel-, Thee- und Kaffee = Service, Kochgeschirr u. a. m., per Pfund 15 Sgr.; für Knaben: Zinnsoldaten in 4 Nummern, per Dutzend Schachteln, billigst.

H. Riedel,
Zinngießer in Schweidnitz, Petersstraße.

8187.]

8310 Die Kleiderhandlung
des Schneidermeister **Carl Scholz** in Hirschberg,
Pfortengasse No. 217,
empfiehlt sich zu dem bevorstehenden Jahrmarkte einem werthgeschätzten Publikum mit seinem Lager von fertigen **Herren = Anzügen,** bestehend in **Düffel = Ueberziehern, Tuch-** und **Buckskinhosen, Tuch-** und **Flauschröcken** und **Paletots,** mit der Versicherung, daß die Güte der Stoffe, sowie die Arbeit einen Jeden zufriedenstellen wird.

Mein Stand ist während des Marktes vor dem Hause des Kaufmann Herrn Gringmuth.

8165. **Zum hiesigen Jahrmarkt**
empfehle ich mein großes
Damenmäntel-, Burnuß- und Jacken-Lager
einer geneigten Beachtung. S. Münzer. Butterlaube Nr. 36.
NB. Wattirte **Zeug-Jacken** habe ich schon von 1 rtl. ab.

8245 Zum bevorstehenden Jahrmarkt empfehle ich Wiederverkäufern mein **auf's Beste assortirtes Kurzwaarenlager** zur gütigen Beachtung. Hirschberg, innere Schildauerstraße. **H. Bruck.**
Mein Knopflager ist wiederum auf's Beste assortirt.

8199. **Louis Oliven aus Liegnitz**
besucht den diesmaligen Jahrmarkt mit einem überaus großen Lager
Eleganter Herren-Anzüge
so wie Damenmänteln, Burnussen und Jacken eigener Fabrik,
genau nach den neuesten Modells copirt.

Nur durch stets baare Einkäufe ist es mir möglich einer jeden Concurrenz die Spitze zu bieten; daher auch die Preise sämmtlicher Gegenstände so billig gestellt sind, wie es Niemand zu liefern im Stande ist. Louis Oliven aus Liegnitz.

Mein Stand ist Butterlaube Nr. 37 beim Tischlermeister Herrn Liebich, 1 Stiege hoch.

Bitte genau auf meine Firma und Verkaufslocal zu achten.

8200. Jahrmarkts-Anzeige.

C. Schneider aus Sachsen-Gotha

empfiehlt seine bekannte Waare den geehrten Herrschaften zu Hirschberg und Umgegend diesen Jahrmarkt wieder sehr preiswürdig, als: ächt englische blauöhrige Nähnadeln, beste Qualität, 100 Stück in 4 Nummern zu 3 Sgr. und 25 Stück 1 Sgr.; englische Stopfnadeln, 25 Stück gemischte 1½ Sgr.; sowie Haar- und Schnürnadeln; Stricknadeln von Stahl, der Satz 6 Pf.; platirte fein versilberte Haken und Oesen, sehr billig; Porzellanknöpfe, weiße und schwarze, in allen Größen; Hemdeknöpfe und Manschettenknöpfe in allen möglichen Sorten; Eisengarn auf Kärtchen, à Duzend 3 Sgr. und 4 Stück 1 Sgr.; eine große Partie Hanfzwirn; ferner schwarze Schubsenkel in Wolle, Seide; leinen Eisengarn und Kameelgarn, das Duzend von 1 Sgr. bis 4 Sgr.; weiße Schnürbänder, ganz lange, in Leinen und Wolle, das Duz. zu 2½, 3 und 4 Sgr.; sowie weiß Leinen-Band, Gummiband, Zeichnengarn; Strumpfbänder und Aermelhalter, Alles zu außerordentlich billigen Preisen. Wiederverkäufer erhalten einen besondern Rabatt.

Der Stand befindet sich wieder wie gewöhnlich unter der Weißgerber-Laube, dicht am Hause des Kaufmann Herrn Bettauer, und ist an der Firma kenntlich.

C. Schneider aus Sachsen-Gotha.

8244.

Meine Lager
fertiger Herren-Garderoben,
Tuch-, Düffel- und **Buckskin-Ausschnitt,** wie auch **sämmtlicher Mode-Artikel für Herren** empfehle zum bevorstehenden Jahrmarkt.

Hirschberg. Schildauerstraße. **Max Wygodzinski** (vormals D. L. Kohn.)

Die Tuch- und Kleiderhandlung des Lippmann Weisstein,
8211. **Garnlaube Nr. 28 in Hirschberg,**
empfiehlt zum bevorstehenden Jahrmarkte in schöner Auswahl gut gearbeitete Kalmuck-Röcke, feine Paletots in Tuch und Kalmuck, Morgen- und Schlafröcke, Beinkleider und Westen aller Gattungen, so wie Tuche und Kalmucke in allen Farben unter Versicherung der möglichst billigsten Preise.

Das Damen-Garderobe-Magazin
8254 von **M. Urban,** innere Langgasse,
empfiehlt eine sehr große Auswahl höchst eleganter
Winter-Mäntel und Jacken
unter Zusicherung der billigsten Preise einer gütigen Beachtung.

8258. Buckskin-Handschuh in größter Auswahl, Filzschuhe und Boifraisen en gros & en detail empfiehlt
F. Herrnstadt. Langstraße Nr. 58.

8324. Mein vollständiges Lager von **gußeisernen Koch- und Heizöfen, gegossenen und geschmiedeten Platten, Ofentöpfen, Wasserwannen, Roststäben, Tafelrosten, Bratröhren, Ofenröhren, Ofenthüren,** hermetische, so wie verschiedene andere Sorten. Messing und gußeis. **Ofenvorsetzer, Feuergeräthe** in div. Sorten und Größen empfiehlt zu einer gütigen Beachtung
Die Eisenwaaren-Handlung **C. Dittmann.**

M. Sarners Herren-Garderobe-Magazin zu Hirschberg.
Einem geehrten Publikum der Stadt und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mein
Herren-Garderobe-Magazin
nicht aufgebe, sondern dasselbe so wie früher fortsetzen werde, und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, einem geehrten Publikum die neuesten Moden vorzulegen, so wie durch Reelität und Billigkeit mir das bisher geschenkte Zutrauen zu erhalten.

Bestellungen werden bei Vorlegung der neuesten Stoffe binnen 24 Stunden nach Maaß, unter Garantie des Passens, effektuirt. Hirschberg im November 1860. **M. Sarner.**

8166. **Schmiedeberg.**

Den geehrten Bewohnern **Schmiedebergs** und der Umgegend erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich den bevorstehenden Jahrmarkt mit einem großen Lager von

Damenmänteln, Burnussen und Jacken,

sowie mit einem großen Schnittwaarenlager besuchen werde.

S. Münzer aus **Hirschberg.**

8241. **Selbstklystir=Spritzen**, welche durch Druck das Klystir an sich ziehen und zu gleicher Zeit von sich geben, auch einfache **Druckspritzen** empfing und empfiehlt, nebst seinem Lager von allen Sorten **Bruchbandagen** (für schwere Arbeiter und Landleute gut gearbeitet, mit starker Feder schon zu 25 Sgr) und allen andern **Binden** und Gegenständen.

L. Gutmann, geprftr. chirurg. Bandagist und Handschuhmacher.

8129. Von den so schnell verkauften

Düffelmänteln und Jacken

sind wiederum frische Sendungen in den beliebtesten und neuesten Façons in großer Auswahl eingetroffen und empfehle dieselben zu auffallend billigen Preisen. **Scheimann Schneller** in Warmbrunn.

8255 **Capotten, Hüte, Hauben** u. **Coiffuren,** sowie **Gold-Garnituren** empfiehlt in größter Auswahl **M. Urban.**

8274. Zum bevorstehenden Jahrmarkt empfehle ich **Plätteisen, Leuchter, Mörser** in allen Sorten zu sehr billigen Preisen.

Langstraße Nr. 146. **Pohle**, Gelbgießer.

8257. Zum bevorstehenden Jahrmarkt empfehle ich an Wiederverkäufer mein Neues auf's beste assortirtes **Galanterie-** u. **Kurzwaaren-Lager** zur gütigen Beachtung. F. Herrnstadt. Langstraße Nr. 58.

8240. **Wollne Jacken** und **Hosen**, auch **Damen=Jäckchen** zum Unterziehen, **Gamaschen, Gummischuhe** in allen Größen (Damen=Gummischuhe zu 19, beste Sorte 26 Sgr.), **Greiffenberger Filzschuhe, Kravatten, Shlipse, Chemisettes** und **Kragen, Bukskin, Düffel** und seidne **Winter=Handschuhe** empfiehlt billigst aber zu festen Preisen **L. Gutmann.**

8300. Einem hochgeehrten Adel und Publikum von Hirschberg und Umgegend machen wir hierdurch die ergebene Anzeige, daß wir auf der Durchreise von dem **Seebade Heringsdorf** den hiesigen Markt mit einer Auswahl von

Muschel- und Toiletten-Sachen, feinen Cigarrenspitzen von Bernstein, so wie auch von Meerschaum und echten Weichsel mit und ohne Bernsteinknöpfen, Armbändern von Bernstein,

sowie überhaupt verschiedenen Bernsteinwaaren besuchen werden. Um gütigen Zuspruch bittend, versprechen wir die billigsten Preise. **Stand an der Hauptwache.**

Muschelhandlung der F. Gläser & N. Kutzner.

8203. **Feine Thee's**, verschiedene Sorten **Rum's**, **ächten Cognac**, **Schweizer Absynth**, **Grog-Essenz**, **Spielkarten**, **marinirte** und **geräucherte Heringe**, **Wallnüsse**, **abgelagerte Ambalema-Cigarren** empfiehlt: Robert Friebe.

Neue u. gebrauchte Bettfedern verkauft billigst Heimann Schneller in Warmbrunn.

7798. Hierdurch zeigen wir ergebenst an, daß wir Herrn **Kumß in Warmbrunn** ein Commissions-Lager übergeben haben und bitten um gefällige Abnahme; derselbe ist befugt Bestellungen anzunehmen, welche schnell und prompt in bekannter Güte besorgt werden. **Schäfer & Sohn**, Königl. Hof-Messerschmiede in Crossen.

7818. **Ein gutes Flügel-Instrument** steht wegen Mangel an Raum um einen soliden Preis sofort zu verkaufen beim Conrector Basler in Goldberg.

8222. Ein eleganter und sehr stark wirkender electro-magnetischer Rotations-Apparat steht im Gymnasium für 26 Thlr. zu verkaufen; desgleichen eine Electrisier-Maschine für 9 Thlr. Dr. A. Dietrich, Gymn.-Director.

8216. In der hiesigen Salz-Niederlage erfolgt der Klein-Verkauf des Salzes, nur nach dem seit dem 1. Juli 1858 festgestellten amtlichen, und im Verkaufs-Local aushängenden Salztarif.

8229. **Gummischuhe**

empfiehlt in guter Qualität **E. Lauffer in Goldberg.**

8226. Zu verkaufen sind: **Repositorien**, **Utensilien**, **Formen**, 2c. 2c.

für Conditor und Pfefferküchler.

Nähere Auskunft auf francirte Briefe ertheilt die Exped. des Boten a. d. R.

Auffallend billiger Damenputz!

8084 Die **Damenputzhandlung** von **Henriette Stahl** aus **Breslau** empfiehlt sich ihren geehrten Kunden zu dem bevorstehenden Jahrmarkt in Hirschberg mit einer großen Auswahl seidner und Halbsammt-Hüte in den neuesten Wiener und Pariser Façons, so wie Kapotten in Atlas und Taffet zu auffallend billigen Preisen:

Elegant seidne Hüte von ..... 1 rtl. 25 sgr. an,
Halbsammet-Hüte von ...... 1 rtl. 15 sgr. an.

Das Verkaufslokal befindet sich im Gasthof zum deutschen Hause.

8259. **J. M. Wiener,**

Kürschner und Mützenfabrikant,

empfiehlt in bester Auswahl Mützen neuester Façons, Reise- und Gehpelze, Hauspelze, Fußtaschen, Reise-Stiefel und Schuhe, Muffs von Genotte, Bisam, Fee und Nerz, Manschetten, Fuchsklauen (Handschuhe), Boa-Fraisen, Palantins, Victoria-Kragen, Pelzjäckchen, Pelzbesätze, verschiedene Pelzfutter zu Damenmänteln, ächte Angora-Felle in verschiedenen Farben, zu Fußdecken, Reh-Fußteppiche, sowie alle in dies Fach einschlagende Artikel, zu den solidesten Preisen.

Vernis de la Chine

das Haltbarste und Eleganteste zum Anstrich der Fußböden, trocknet sofort, hat schönen Glanz und verträgt Nässe. Preis p. Pfd. 12 Sgr. nebst Gebrauchsanweisung.

Liegnitz. Gustav Kahl, Farbe-Waaren-Handlung.

8287. **Von der ächt englischen Universal-Glanzwichse** von G. Fleetword, in Büchsen à 2 und 1 sgr., empfing von mir zum Verkauf

Frau Kaufmann **Agnes Spehr in Hirschberg.**

Diese schöne Glanzwichse ist Jedermann bestens zu empfehlen, indem sie das Leder stets weich und gut erhält und ihm ohne Mühe einen schönen schwarzen Glanz ertheilt, auch durch die nöthige Verdünnung das zehnfache Quantum liefert.

Eduard Oeser, Leipzig.

8247. Beim Eintritt des Winters empfehle ich mein gut versorgtes Lager von allen Sorten gußeis. Koch-, Heitz- und Etagen-Oefen, erstere mit und ohne em. Wasserpfannen, ferner: em. Kochgeschirre, Wasserpfannen und Ofentöpfe, Falz- und gewalzte Ofenplatten; alle Sorten Ofenthüren und sonstige Ofen-Utensilien zur gefälligen Beachtung.

Herrmann Ludewig

in Hirschberg, Garnlaube. Eisenhandlung.

Baumw. Strick- u. Schafwollene Garne

empfiehlt in allen Farben und Qualitäten

Chr. Gottfr. Kosche.

Avis für Herrschaften!

2000 Flaschen alte abgelagerte **Weine**, sowie **500** Flaschen feinsten **Arac**, aus einer der renommirtesten Handlungen, sollen wegen Aufgeben des Geschäfts:

Mittwoch den 14. November 1860,

von Vorm. 10 Uhr ab, in meinem Auktions-lokale auf der Görlitzer Gasse Nr. 256 hierselbst meistbietend gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden. Lauban im Nov. 1860.

Drechsler, städt. Aukt.-Kommissarius.

8094 **Schaafvieh - Verkauf.**

In Folge der Verpachtung des Dom. Nieder-Leipe bietet das unterzeichnete Wirthschafts-Amt 200 Stück Schaafe von jedem Alter und Geschlechtsklasse, nicht Bracken, sondern gesund und zur Zucht tauglich, fein und gut bewollt, zum Verkauf.

Mittel-Leipe, Kreis Jauer, den 31. Oktober 1860.

Das Wirthschafts-Amt.

8210. Das vollständige **Buchbinder-Handwerkzeug** meines verstorbenen Mannes will ich billig verkaufen.

Verw. Buchbindermeister Lutt in Cottbus.

8188. Vom 15. November c. ab beginnt der **Bock-Verkauf** in der Stammheerde des Gutes Hohen-Grimmen bei Goldberg Nd.-Schl. Die Heerde ist nach wie vor frei von jeder erblichen Krankheit; die Böcke werden in ihren Wolleigenschaften, Körper gefallen und preiswürdig sein!!

8279. Schöps-Fleisch ist zu verkaufen, das ℔. 2 Sgr. bei Friedrich Wehner, Fleischermeister in Herischdorf.

8311. **Farbenleder u. lackirte Kalbfelle** bester Qualität offerirt billigst L. Unger, Langstraße.

Ein brauntuchner Damenmantel (fast noch neu, aus einem Nachlaß) ist billig zu verkaufen.
Wo? erfährt man in der Expedition des Boten.

Kauf-Gesuche.

7615. Butter in Kübeln, ganz linde gesalzen und von guter Qualität, kauft Aug. Völkel in Ob.-Schmiedeberg.

8250. **Büchergesuch.**

Der Unterzeichnete kauft fortwährend Bibliotheken und werthvolle Bücher jeder Gattung und bittet um unfrankirte Einsendung von Offerten.
Antiquarische Kataloge über Theologie und theoretische und praktische Musik werden gratis ausgegeben, in Hirschberg in der **M. Rosenthal'schen Buchhandlung** (Julius Berger). **Julius Möllinger,**
Buchhändler u. Antiquar. Breslau Bischofsstr. 12.

8219. Der Besitzer des Vorwerks No. 32 in Schmiedeberg wünscht 20 Ctr. Rapskuchen zu kaufen und bittet um Offerten.

8130. **Ich habe mich hierorts als Lederhändler niedergelassen und kaufe alle Arten rohe Leder, als: Rind-, Kalb-, Schaf- und Ziegenleder, ebenso auch alle Arten Wildfelle, als: Fuchs, Marder, Iltis-, Kaninchen- und Hasenfelle und zahle jeder Zeit die höchsten Preise dafür. Joseph Wallfisch in Landeshut,**
wohnhaft in den drei Kronen beim Herrn Gastwirth Gerber.

Zu vermiethen.

8192. Eine Stube, mit oder ohne Möbel, ist zu vermiethen in Nr. 475 äußere Schildauerstraße dem Gymnasium gegenüber.

9305. Aeußere Schildauerstraße No. 250 ist eine möblirte Stube, ferner eine Stube nebst Alkove und Küche, und eine kleine Stube zu vermiethen.

8285 In meinem Hause No. 903 äußere Langgasse ist der 1. Stock, bestehend aus 2 freundlichen Stuben nebst Alkove, Küche, Keller und sonstigem Zubehör von Neujahr ab zu vermiethen. **C. Donix.**

8304. Eine freundliche möblirte Stube auf der Mühlgrabenstraße ist billig zu vermiethen.
Nachweis giebt die Expedition des Boten.

Personen finden Unterkommen.

8202. Ein studirter Herr findet in einer angesehenen Familie eine sehr gute Hauslehrer-Stelle.
Auftrag und Nachweis Kaufmann **M. Felsmann** in Breslau, Schmiedebrücke Nr. 50.

8089. Ein in seinem Fache tüchtiger Uhrmacher-Gehülfe findet dauernde Condition beim
Uhrmacher Müller in Goldberg.

8299. Ein nüchterner Drucker und Baumwollenfärber kann baldigst in Arbeit treten beim
Färber Hutter auf der Hellerstraße.

8201. Für einen schon ältlichen Kaufmann wird zur selbstständigen Führung der Hauswirthschaft, zur Ueberwachung und Erziehung der mutterlosen Kinder eine anständige weibliche Person als Wirthschafts-Vorsteherin gesucht.
Auftrag und Nachweis Kaufmann **M. Felsmann** in Breslau. Schmiedebrücke Nr. 50.

8297. Eine gesunde, kräftige Amme wird gesucht.
Näheres in der Expedition des Boten.

8265. Der Dienst für **Viehschleußerleute,** welcher nach den Nrn. 88 und 89 des Boten in der Expedition zu erfragen war, **ist besetzt.**

Personen suchen Unterkommen.

8213. **Annonce.**
Ein im Kurz- und Schnittwaaren-Geschäft routinirter Commis sucht zum 1. Januar k. J. eine anderweitige Stellung. Gefällige Offerten werden unter M. 5. poste restante franco Hirschberg erbeten.

8269. Ein Mädchen, im Weißnähen geübt, auch für jede Wirthschaft passend, sucht eine Stelle bald oder zu Weihnachten unter bescheidenen Ansprüchen. Offerten franco unter der Chiffre **G. H. Warmbrunn poste restante.**

Lehrlingsgesuche.

8190. Ein Knabe von rechtlichen, gebildeten und bemittelten Eltern, welcher Lust und Liebe zur Handlung zeigt und mit guten Schulkenntnissen versehen ist, findet unter annehmbaren Bedingungen sofort ein gutes Unterkommen; auch in dem Falle, wenn Selbiger schon in einem Geschäft gewesen ist, und nachweisen kann, daß er ohne sein Verschulden entlassen wurde.
Durch den Commissionair W. G. Geißler in Bunzlau, Bürger-Hospital Nr. 5.

8306. Einen **Eleven** sucht
Toussaint, Königl. Feldmesser in Hermsdorf u. K.

8251. Ein starker Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat die **Müllerprofession** zu erlernen, findet ein baldiges Unterkommen beim Müllermeister F. Herrmann in Mittel-Falkenhain bei Schönau.

Lehrherr-Gesuch.

8322. Ein Pastor in der Prov. Sachsen, Leipziger Gegend, sucht für seinen 17 Jahr alten, aus der Secunda eines Gymnasium eben abgegangenen Sohn, der durchaus Oeconom werden will, auf einem größeren Gute in der Provinz Schlesien eine Stelle als Oeconomie-Eleve. Zu einer nicht zu hohen Pension für zwei Jahr ist der Vater bereit, wünscht aber, daß der junge Mann in der Familie seines Principals, Herrn oder Pächter des Gutes, als Familienglied betrachtet werde. Adressen und Bedingungen bittet derselbe an Unterzeichneten einzusenden. Schindler, Oblhr.
Greiffenberg i. S., d. 7. November 1860.

Gefunden.

8230. Am Sonnabend d. 27. Octbr. hat sich ein schwarzer dachsartiger Hund zu mir gefunden. Der Eigenthümer kann denselben abholen beim
Häusler Joseph Heidrich, No. 172 in Schmottseiffen.

8295. Vorigen Monat ist auf der Dorfstraße in Giersdorf ein eiserner Hemmschuh gefunden worden. Verlierer melde sich bei dem Ortsrichter.
Giersdorf im November 1860.
Das Ortsgericht.

8318. Eine Wagenwinde ist von Carlsberg bis zu der Wisaer Ziegelei gefunden worden. Eigenthümer wolle sich gegen Findelohn und Insertionsgebühren melden beim Schmiedemeister Diesner in Carlsberg.

Verloren.

8164. Ein Regenschirm mit Messingstock, mit schwarzem Orleans überzogen, ist von Hirschberg nach Boberröhrsdorf vor 14 Tagen verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht, solchen in der Exped. des Boten abzugeben.

8327. Der Finder eines am 5. d. M. auf der Schildauer Straße verloren gegangenen Kinder-Gummischuhes wird gebeten, denselben Tuchlaube No. 7 eine Stiege hoch abzugeben.

Geldverkehr.

8102. **5000 rtl.** zu **4¼ %**, **5000 rtl.**, **4000 rtl.**, **2000 rtl.**, **800 rtl.** zu **5%** sind zum Neujahr auf sehr **gute ländliche Hypotheken** zu vergeben.
Ebenso kann den Gutsbesitzern auf 6—12 Monate Geld verschafft werden. Nachweis in der Expedition des Blattes.

8308. 100 und 200 Thlr. sind auszuleihen. 40, 50, 150, 300, 500, 700 und 1000 Thlr. werden primo gesucht und gratis nachgewiesen. Commissionair G. Meyer.

8196. 100, 150, 400 und 1000 rtlr. sind auf ländliche Grundstücke gegen gute Hypothek zu verleihen.
Lauban. J. A. Börner, Agent und Commissionair.

8214

Kapitalien-Gesuche!

3500 Thlr. Mündel-Kapital zu erster und einziger Hypothek auf eine große ländliche Ackerbesitzung mit Gastwirthschaft wird von einem anerkannt ordentlichen Mann, wegen eingetretener Majorität bald oder bis ultimo Januar 1861 an einen andern Creditor auf längere Zeit zu cediren gewünscht. Desgleichen
2000 Thlr. je **1000 Thlr.** auf einen Grundbesitz sind ebenfalls bei pupillarischer Sicherheit durch ähnliche Veranlassung sofort zu cediren.
Endlich
500 Thlr. auf eine Ackerstelle werden auch, und zwar mit Bewilligung eines mäßigen Erlasses, durch Cession abgetreten. Alle drei Kapitalien sind in der Nähe untergebracht und werden näher von mir nachgewiesen.
Hirschberg, den 7. November 1860.
Johannes Hutter. Commissionair.

Einladungen.

8283

Gruner's Felsenkeller.

Sonntag den 11. November
Großes Konzert.
Zur besondern Aufführung gelangt mit: „Schöne Geister begegnen sich." Großes Potpouri von Zuccner.
Anfang des Konzerts Nachmittag 3 Uhr.
Zu recht zahlreichem Besuche ladet hiermit ergebenst ein:
J. Elger, Musik-Direktor.

8270

Hausberg.

Hierdurch mache ich einem verehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich die Restauration auf dem Hausberge käuflich übernommen habe. — Durch eine neue Einrichtung, wie durch meine Sorgfalt auf gutes Essen und Getränke, bin ich in den Stand gesetzt, jeden Gast auf das Beste aufnehmen zu können und bitte ergebenst um recht zahlreichen Besuch. **Schwerin**, Restaurateur.

8307. Sonntag zur Nachkirmes und Montag zum Jahrmarkt Tanzmusik im langen Hause, wozu einladet:
Vettermann.

Heute Sonnabend ladet zu Kaldaunen freundlichst ein Wittwe Joseph.

8242. Sonntag den 11ten und Montag den 12ten Tanzmusik im **Kronprinz**.

8292. Tanzmusik bei Schwedler, Sonntag und Montag.

8280. Sonntag und Montag zum Jahrmarkt Tanzmusik in der Brückenschenke, um Besuch bittet Wittwer.

8263. Sonntag d. 11. und Montag d. 12. d. Mts. c., Tanzmusik im Rennhübel; wozu freundlichst einladet H. Zeller.

8276

Einladung

zur Tanzmusik auf Sonntag den 11. Novbr. im weißen Adler zu Warmbrunn. C. H. Seidel, Besitzer.
Warmbrunn im November 1860.

8238. **Nicht zu übersehen!**
Bei dem Herannahen der langen Winterabende verfehle ich nicht, allen meinen Freunden hiermit anzuzeigen, daß ich von Sonntag als den 11. November ab alle Sonntage ein **Spielkränzchen** arrangiren werde; für neue Karten, gute Getränke, reelle Bedienung wird stets sorgen
Warmbrunn, den 7. Novbr. 1860. Schäckel, Gastwirth in der Oberschenke.

8277. Zur Tanzmusik in die Brauerei nach Lomnitz ladet auf Sonntag d. 11. Novbr. ergebenst ein Baumert.

8253. **Zur Kirmes**
ladet auf Sonntag den 11ten zur Tanzmusik, so wie zum Bolzenschießen den 11ten und 13ten um ein fettes Schwein, seine Freunde und Gönner freundlichst ein
Braun, Brauermeister in Giersdorf.

8296. Sonntag den 11. Wurstpicknick; Mittwoch u. Sonntag Tanzmusik. Rüffer in Giersdorf.

8291. Sonntag, den 11. d. M., Nachmittag 3 Uhr, ladet Unterzeichneter die Herren Mitglieder zu einer Besprechung nach Voigtsdorf freundlichst ein. **H. Tscheutscher.**

8278. Sonntag den 11ten d. M. **erstes Gesellschafts-Kränzchen;** wozu die Mitglieder desselben freundlichst in den hiesigen Gerichts-Kretscham einladet:
Voigtsdorf, den 10. Novbr. 1860. Der Vorstand.

8323. **Zur Kirmes**
in die Brauerei nach Buchwald, ladet auf Sonntag den 11. und Dienstag den 13. Novbr. freundlichst ein; für frische Kuchen, gute Speisen und Getränke, so wie für gute Tanzmusik wird an beiden Tagen bestens gesorgt sein.
F. Scholz, Brauermeister.

8217. Zur Kirmes
nach Buchwald ladet auf Sonntag d. 11. und Mittwoch den 14. d. M. Unterzeichneter ergebenst ein; für gute Speisen und Getränke wird bestens Sorge tragen
W. Beer im Schilfkretscham.

8195. Sonntag den 11ten und Donnerstag den 15. h. lade ich zur **Kirmes** in den Kretscham nach Buchwald ergebenst ein. Für frische Kuchen, warme Speisen und Getränke wird bestens gesorgt sein.
Heutschel, Kretschambesitzer.

8218. Sonntag d. 11. und Mittwoch d. 14. Novbr. ladet zur **Kirmes** in den Oberkretscham nach Buchwald freundlichst ein Langer.

8107. Zur Nachkirmes Sonntag den 11. November ladet freundlichst ein
Kauffung. E. Beer, Brauermeister.

8288. Zur Tanzmusik, auf Sonntag den 11. Novbr., ladet ergebenst ein: Brauereipächter Messner in Berthelsdorf.

8316. **Zur Kirmes**
Donnerstag den 15. Novbr., ladet freundlichst ein:
Wurch, Gasthausbes. in Friedeberg a/O.

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 8. November 1860.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	3	16	—	3	8	—	2	10	—	2	—	—	—	28	—
Mittler	3	12	—	3	2	—	2	5	—	1	25	—	—	27	—
Niedriger	3	2	—	2	24	—	2	—	—	1	20	—	—	26	—

Erbsen: Höchster 2 rtl. 10 sgr. — Mittler 2 rtl. 5 sgr.

Schönau, den 7. November 1860.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	3	8	—	3	2	—	2	4	—	1	23	—	—	29	—
Mittler	3	—	—	2	25	—	2	2	—	1	21	—	—	27	6
Niedrigster	2	24	—	2	20	—	2	—	—	1	19	—	—	26	—

Butter, das Pfund: 6 sgr. 3 pf. — 6 sgr. — 5 sgr. 9 pf.

Breslau, den 6. November 1860.
Kartoffel-Spiritus per 100 Quart 20 rtl. bez.

Cours-Berichte.

Breslau, 6. November 1860.

Geld- und Fonds-Course.

Dukaten		$94\frac{1}{4}$	Br.
Louisd'or		$108\frac{5}{12}$	G.
Oesterr. Bank-Noten		—	—
Oesterr. Währg.		$74\frac{5}{6}$	Br.
Freiw. St.-Anl.	$4\frac{1}{2}$ pCt.	$101\frac{1}{4}$	Br.
Pr.-Anl. 1850/52	$4\frac{1}{2}$ pCt.	$101\frac{1}{4}$	Br.
dito 1854	$4\frac{1}{2}$ pCt.	$101\frac{1}{4}$	Br.
dito 1856	$4\frac{1}{2}$ pCt.	$101\frac{1}{4}$	Br.
Preuß. Anl. v. 1859	5 pCt.	$105\frac{1}{2}$	Br.
Präm.-Anl. 1854	$3\frac{1}{2}$ pCt.	$116\frac{1}{4}$	Br.
Staats-Schuldsch.	$3\frac{1}{2}$ pCt.	$86\frac{11}{12}$	Br.
Posener Pfandbr.	4 pCt.	$100\frac{3}{4}$	G.
Schles. Pfandbr.	$3\frac{1}{2}$ pCt.	$88\frac{1}{3}$	Br.
dito dito-neue Lit. A.	4 pCt.	$96\frac{11}{12}$	Br.
dito Rustical-	4 pCt.	$96\frac{11}{12}$	Br.
dito dito Lit. C.	4 pCt.	96	G.
dito dito Lit. B.	4 pCt.	$98\frac{3}{4}$	G.
Schles. Rentenbr.	4 pCt.	$95\frac{1}{8}$	Br.
Oesterr. Nat.-Anl.	5 pCt.	$56\frac{1}{8}$	G.

Eisenbahn-Aktien.

Freiburger	4 pCt.	$84\frac{3}{4}$	G.
Neisse-Brieger	4 pCt.	$51\frac{1}{4}$	G.
Niederschl.-Märk.	4 pCt.	—	—
Oberschl. Lit. A. u. C.	$3\frac{1}{2}$	$127\frac{3}{4}$	Br.
dito Lit. B.	$3\frac{1}{2}$	$115\frac{1}{2}$	G.
Cosel-Oderb.	4 pCt.	$38\frac{5}{8}$	G.

Wechsel-Course.

Hamburg k. S.	$150\frac{2}{3}$	bez.
dito 2 Mon.	$149\frac{1}{3}$	b. u. G.
London k. S.	—	—
dito 3 M.	$6.17\frac{3}{8}$	Br.
Wien in Währg. 2 M.	$73\frac{7}{12}$	G.
Berlin k. S.	—	—

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote ꝛc. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redakteur und Verleger: C. W. J. Krahn. Schnellpressendruck bei C. W. J. Krahn.